

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 27.

Sonntag den 1. Februar

1885.

Inventur-Ausverkauf.

Geschäfts-Veränderung halber verkaufe von heute bis Ende d. Mts.
bedeutend unter Preis sämtliche auf Lager habende

fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Ganz besonders mache ich auf **feine einzelne Damenhemden, Nachtkleider, Hosen, Röcke, Jacken** etc., die als Modelle bei Aussteuern gedient, aufmerksam.

H. Stein,

4 grosse Burgstrasse 4.

24672

Frau Anna Assmann,
Kunst- und Weißstickerei.

An dem am Dienstag den 3. Februar beginnenden
Cursus in oben genannten Fächern können noch einige
Schülerinnen Theil nehmen. Hochachtung D. O. 24608

Farbigen Atlas per Mtr. 95 Pf.,

**Sammt, Vercal, Satinet und Tarlatane,
Lahuband, Franzen und Spitzen,
Plüsch, Mützen, Zigarettenhülle,
carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,
Näsen, Fächer, Zwickel und Brillen**
zu allerbilligsten Preisen.

C. Breidt,

34 Webergasse 34.

NB. Vereinen liefere Kopfbedeckungen in wenigen Tagen
zu Fabrikpreisen, Musterbogen liegen zur gef. Ansicht offen.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem
Heutigen **Kellerei, verl. Adlerstraße** (unter der
meine städt. Turnhalle) belegen, er-
öffnet habe. Ich empfehle selbstgekelterten **La Apfelwein**
in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten **Flaschenbiere**,
als Mainzer, Culmbacher, Frankfurter etc. Bestellungen nehmen
entgegen die Herren Kaufmann **C. Thaler**, Ecke der kl. Burg-
straße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn
F. Bergmann, Langgasse 22, und Kaufmann **V. Groll**,
Ecke der Schwalbacherstraße und Adlerstraße.

24735 **Friedr. Groll** (Wohnung: Röderstraße 3).

**Deutsche, französische und englische
Leihbibliothek**

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 129



Möbel, mehrere complete Einrichtungen in
verschiedenen Holzarten für Salon,
Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preis-
würdig zu verkaufen **Schützenhofstraße 3.** 19616

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 4. Februar l. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich Wegzugs halber



17 Karlstrasse 17,



zweite Etage,

die Möbel aus 8 Zimmern zc., bestehend in:

Einer Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 2 Plüschsopha's, 8 Bettstellen mit Rahmen, 2 nußb. französische Betten, Blumentischen, Waschkommoden, Nachttischen, Kinderbetten, Kleider-, Bücher- und Weißzeugschränken, 1 Verticow, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet, ovalen, runden und Ausziehtischen, 1 eichenen Speisetisch mit vier Einlagen und 6 eichenen Speisestühlen, Damen-Schreibtisch, 1 eichenen Werkstisch für Zahnärzte, 4 großen Pfeilerspiegeln in Goldrahmen, 1 großen Spiegel in Mahagonirahme, 12 Stühlen, Blumentischen, Nipptischen, 3 Salonlüster, 1 Nähmaschine, 1 Gläser-schrank, 1 Klavier, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, ferner Personalbetten, Läufer, Teppiche, Badewannen, Defen, Koffer u. dgl., sowie eine große Parthie Flaschenweine verschiedener Jahrgänge,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Sämmtliches Mobiliar ist in dunklem Mahagoniholz und gut erhalten. Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt und sind die Möbel nur am Tage der Versteigerung anzusehen.

Die elegante Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst vollständigem Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer in der 2. Etage.

71

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Gegründet
1872.

Bekanntmachung.

Gegründet
1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waarenvorräthen zc. zc. im Hause als im eigenen Locale. Ebenso übernehme einzelne Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen zc. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden Taxation, Arrangements und Transporte unentgeltlich statt.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator,

71

43 Schwalbacherstraße 43.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, nachstehende Waarenvorräthe aus einem hiesigen Geschäfte versteigern, als:

300 Pfund rohen und gebrannten Kaffee, 50 Büchsen Kaffee, 300 Pfund Zucker (in Brod und Würfel), 150 Pfund Chocolade, 50 Pfund Thee, 100 Büchsen Conserven, 300 Pfund Kernseife, 60 Pfund holl. Käse, Zwetschen, Rosinen, Macaroni, Nudeln, Stärke, Stearinlichter, Maismehl, Cigarren, Flaschen-Wein u. dergl.

71

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Vorläufige Anzeige!

Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Februar läßt Herr Bernh. Jonas die Rest-Bestände seines Waaren-Lagers durch den Unterzeichneten im Saale

„Zum deutschen Hof“,

2a Goldgasse 2a,

versteigern.

71

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im Küchenherde genügt zur Heizung der ganzen Wohnung und gibt warmes Wasser zu allen Zwecken, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 3. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden von 2 Herrschaften im Auktions-Saale **8 Friedrichstrasse 8** folgende Möbel zc., als:

2 Mah.-Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 großer Mah.-Herrenschreibtisch, 1 Mah.-Bücherschrank, 1 Mah.-Kleiderschrank, 1 Mah.-Console, 1 runder Tisch, 1 Klappstisch, 1 Secretär von Kirschbaumholz, 1 schwarzer runder Tisch von Palisanderholz, 6 schwarze Stühle, mehrere Sopha's, 1 braunes Ripp-Sopha mit 2 Sessel, 3 zweith. tannene Kleiderschränke, 1 einth. tannener Kleiderschrank, 1 eichene Brandkiste, 2 vollst. Betten, 1 Waschtisch, 1 Standuhr, 1 Opernglas, mehrere Zimmerteppiche und Vorlagen und ein sehr großer Salont Teppich (wenig gebraucht und in den neuesten Mustern), diverse Rippfächer, 1 Parthie Kleider, worunter 1 hochfeines, rosa-seidenes Ballkleid und 1 Masken-Anzug, sowie 2 Körbe Porzellan zc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände gut erhalten sind und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden. Der große Salon-Teppich kommt um 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße No. 14.
Heute Sonntag:
großes Concert, declamat.-komische Vorträge.
3 Damen, 2 Herren. — Entrée 20 Pfg.

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pfg.
B. Gut geheizte Säle.

24741

Medicinischer

24602

Malaga-Wein

und

med. Tokayer,

ferner

Madeira, Marsala, Sherry, Portwein

von vorzüglicher Güte empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Schöne Orangen à Stück 8 Pfg.

(per Duzend 90 Pfg.),

Kieler Bückinge, Speck-Flundern,
Kieler Sprotten & prima Elb-Caviar

empfehl

Adolf Wirth,

24776

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Die Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6

empfehl in täglichen Zufuhren: Frischen Salm, Zander, Hechte, Cablian, Dorich und große Egmonder Schellfische zc.

24777

Lebendfrische Egmond. Schellfische

(große) per Pfund 25 und 30 Pfg. eingetroffen bei

24285 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße.

Kartoffeln, schöne, fleckenfreie Waare, per Kumpf 20 Pfg., Victoria- und blane Kartoffeln 24 Pfg., frischer Schweizer, Rahm- und Limburger Käse, Alles bei Mehrabnahme billiger.
24763 J. Pörtner, Mehrgasse 25.

Das Haus Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ist auf 1. April auf den Abbruch zu vergeben. Näheres auf dem Bau-Bureau von Stein & Schulze, Morisstraße 22, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 24752

Eine Laubsäge-Maschine (neu) steht billig zu verkaufen bei H. Horn, Friedrichstraße 38. 24711

Weinflaschen werden zu höchsten Preisen angekauft Friedrichstraße 38, Hinterhaus, bei Küfer. 24472

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.



Heute Sonntag den 1. Februar:
I. grosse Damen-Sitzung,
verbunden mit Ordensfest,
im neuerbauten großen Saale
„Zur Stadt Frankfurt“.
Einzug des Regentschaftsrathes
präcis 8 Uhr 11 Min.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung
ihrer närrischen Kopfbedeckung Zutritt.
Entrée für Nichtmitglieder
50 Pfg. à Person, wofür närrische Ab-
zeichen (Damen: Schleife, Herren: Kappe),
sowie Lieder verabfolgt werden.
24783 Der Regentschaftsrath.

Katholischer Kirchenchor.

Sonntag den 8. Februar d. J. Abends 8 Uhr
veranstaltet der „Kath. Kirchenchor“ im Römer-Saal eine
humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung
mit Tanz.

Entrée à Person 50 Pfg. (incl. närrischen Abzeichens). Zu
zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier ver-
abreicht. Masken haben keinen Zutritt. 161

Männergesangsverein

„Alte Union“.



Vorläufige Anzeige.

Fastnacht-Dienstag im „Römer-Saal“:

Grosser Masken-Ball mit Maskenpreis-Vertheilung.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

93

Der Vorstand.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidenbe-
re, täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Adelheidsstraße 41. 10803

Ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, für eine
Restauration etc. passend, zu verkaufen event. gegen einen kleineren
anzutauschen Geisbergstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. rechts.

Musikalischer Club.

Samstag den 7. Februar Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“:

Carnevalistisch-humoristische Abendunterhaltung

mit darauffolgendem

costümirtem Ball & Tombola.

24786

Der Vorstand.



Elfer.



Grosse Damen-Sitzung mit Ball

Sonntag den 8. Februar Abends 8 Uhr 11 Min.
in den Räumen des „Saalbau Schirmer“.

Damenarten à 1 Mt., für Herren (Nichtmitglieder) à 2 Mt.
können bei den Herren Dreher C. Hassler, Langgasse, und
W. Kratzenberger, Cigarren-Lager, Bahnhofstraße, sowie
Abends an der Kasse in Empfang genommen werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Mittwoch
den 4. Februar Nachmittags 4 Uhr und Vorträge bis
spätestens Samstag Nachmittags bei unserem Präsidenten, Herrn
Carl Karb, Nerostraße 1, einzureichen.

(Die erst gemeldeten Vorträge erhalten den Vorzug; bei den
Liedern entscheidet der beste Lokal-Inhalt.) 356

Es ladet ein

Der große Rath.

Die Gesang-Abtheilung des
Kriegervereins

„Germania-Allemania“



veranstaltet am Fastnacht-Montag im Saale
„Zur Stadt Frankfurt“ eine humoristisch-
carnevalistische Damenführung mit darauf-
folgendem Tanz. Lieder zu derselben sind bis
Mittwoch den 11. Februar c. an Herrn Carl
Hassler, Langgasse 8, einzureichen. 191

1/2 Abonnement II. Rangloge ist Trauerfalls halber
abzugeben. Näheres Röberstraße 7. 24896

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21 und Metzgergasse 2.

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, dass mit Heutigem mein Schwager Herr **S. Tendlau** als Theilhaber in das bisher von mir geführte Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft eingetreten ist.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, bei möglichst kleinem Nutzen stets das Neueste und Modernste zu bieten und Jedermann bei streng reeller und solider Bedienung nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen.

Um zur Frühjahrs-Saison ein **vollständig neues Lager** bieten zu können, werden die noch vorrathigen Waaren auch ferner zu **bedeutend ermässigten Preisen** verkauft.

M. Tendlau Wwe.

24748

Turn-Verein.

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr:

Masken-Ball

im
Römer-Saal.

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Sonntag:

Grosser Maskenball

(mit Vertheilung von 8 werthvollen Preisen)

im
Römer-Saal.

Wir beehren uns, unsere werthen Mitglieder und Freunde mit dem Bemerken, dass alles Nähere noch veröffentlicht wird, ganz ergebenst einzuladen.

252

Der Vorstand.

Theater=Perücken und =Bärte

billig zu verleihen.

22135

J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Wer liefert für ein Geschäft süße Rahm-
butter und zu welchem Preis? Offerten
unter W. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24779

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr im
Grand-Hotel „Schützenhof“: Vortrag des Real-
Gymnasiallehrers **Dr. Krebs** über: „Dante's gött-
liche Comödie“. 81

Für Maskenbälle

empfehle eine große Auswahl
einzelner **Rosen** u. zu sehr
billigen Preisen. 24753

Gebundene Garnituren,
Neuheiten dieser Saison, gebe
vor Eintreffen der Frühjahrs-
sachen zu Engros-Preisen ab.

A. Hirsch-Dienstbach,
Marktstraße 27, 1. Etage.



Auf allgemeinen Wunsch sieht sich Unterzeichneter veran-
laßt, auch hier einen **Cursus im Schönschreiben**
auf kurze Zeit zu eröffnen.

Damen sowohl wie **Herren**, denen an einer schönen
Handschrift viel gelegen ist, kann besagter Cursus nicht genug
empfohlen werden. 24693

Methode leicht faßlich. — Preise mäßig.

E. Jantz, Schreiblehrer und Calligraph.

Tammsstraße 25, 2. Etage. — Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Für Schlittschuhläufer diene zur gefl. Notiz,
daß die Bahn

„hinter der Dietenmühle“
benutzt werden kann. 24746

Halbgeige wird zu kaufen gesucht Walfmühl-
straße 11, Parterre. 24710

Ein schöner Küchenschrank zu verl. Römerberg 32. 24698

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** billig zu verleihen
Rheinstraße 60, Hinterhaus, 2 Treppen. 23855

Ein feiner **Masken-Anzug** (Polin) ist billig zu verkaufen
oder zu verleihen bei Frau **Martini**, Mauerstraße 15, I. 24761

Ein feines **Masken-Costüm** zu verkaufen oder zu
verleihen Langgasse 45. 24765

Ein ganz neuer, eleganter **Damen-Maskenanzug** zu
verleihen Kirchstraße 34, 2. Etage. 24637

Ein **Masken-Anzug** billig zu verleihen. Näheres Geis-
bergstraße 16, 1. Stiege rechts. 24684

Eine gute **Violine** zu verkaufen. Näh. bei **C. Schandt**,
Luisenstraße 36, Frontispiz. 24292

Weintrüben werden zu höchsten Preisen angekauft Friedrich-
straße 36, Hinterhaus, bei Küfer. 24771

Parzer Kanarien (Hahnen und Weibchen) und **Heden**
zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock links. 24591

Branne Madäpfel per Kpf. 70 Pfg. Nerostraße 14. 24774

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. Februar. 27. Vorstellung. 79. Vorst. im Abonnement.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, überfetzt von Kellstab.
Musik von Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Jobel.
Ades, seine Mutter	Frl. Rabede.
Bertha, seine Braut	Frl. Mt.
Jonas	Herr Barbed.
Mathias	Herr Aglist.
Zacharias	Herr Kussent.
Graf Oberthal	Herr Kauffmann.
Erster Hauptmann	Herr Roscher.
Zweiter Hauptmann	Herr Gessenhofer.
Anführer der Wiedertäufer	Herr Wink.
Erste Bäuerin	Frau Stengel.
Zweite Bäuerin	Frau Wille.
Ein Bauer	Herr Schneider.
Ein Aufwärter	Herr Börner.
Ein Soldat	Herr Baumgraz.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter

und Geistliche. Chorknaben. Jagen. Garde des Propheten. Trabanten.

Herolde. Soldaten. Holländische Bauern und Bäuerinnen. Bürger

und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche und

weibliche Schlittschuhläufer.

Vorkommende Tänze:

Akt 2: **Danse de villagolles**, ausgef. v. Corps de ballet.

Akt 3: **Redowa**, ausgeführt von B. v. Kornagst, Frl. Funt

und dem Corps de ballet.

Akt 5: **Bachasale**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 3. Februar: **Die große Glocke.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. Februar (auf vielseitiges Verlangen):

EXTRA-CONCERT.

Mitwirkende: Herr **L. Mierzwinski** von der italienischen Oper zu

London und St. Petersburg und das städtische Cur-Orchester unter

Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Boigt**.

Programm.

1. **Overture** zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ . . . Beethoven.
2. **Andante** aus „Lucia“ . . . Donizetti.
3. **Impromptu** . . . Herr Mierzwinski. . . Frz. Schubert.
4. **Zwei Romanzen** für Gesang mit Pianoforte . . . Mierzwinski.
5. **Einleitung** zu „Olympus“ . . . M. Bruch.
6. **Arie** aus „Il Trovatore“ . . . Verdi.
7. **Overture** zu „Oberon“ . . . Weber.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 1. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Nachmittags 2 1/2 Uhr: General-
versammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Krieger- und Militär-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Zusammenkunft
im „Römer-Saal“.

Bilder-Club. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 Uhr: Carnevalsfeische
Unterhaltung im „Hotel Schützenhof“.

Carneval-Gesellschaft „Merwet“. Abends 8 Uhr: Damensitzung in
der „Stadt Frankfurt“.

„Happelsköp“. Abends 8 Uhr: Herren- und Damen-Sitzung im
„Felseneller“.

„Barren-Club“. Abends 8 Uhr: Herren- u. Damensitzung in der „Gule“.

Montag den 2. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule,
gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Dritte Generalversammlung im „Hotel Victoria“.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des
Königl. Landgerichts vom 30. Januar. — Schluß.) Zur wieder-
holten Verhandlung gelangte des Nachmittags um 5 Uhr die Strafsache
gegen den Tagelöhner Heinrich Str. von Viebrich wegen Diebstahls. Der
Angeschuldigte ist mit seinem Alibi Beweis vollständig in die Brüche ge-
fallen und seine Schuld trat nur zu deutlich an den Tag. Der Gerichts-
hof verurtheilte den Angeeschuldigten, der auch im letzten Moment noch
leugnete, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre, erkannte ihm die
bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre ab und ordnete die
sofortige Verhaftung an. — Der Tagelöhner Valentin Str. aus Viebrich-
Mosbach, 50 Jahre alt, Vater von 6 lebenden Kindern, wovon das
jüngste 3 Jahre alt, während der älteste Sohn bei den Soldaten ist, hat
mit seinem 14jährigen Töchterchen ein Verbrechen im Sinne des §. 173
des Strafgesetzbuches verübt und wurde hierfür zu einer Zuchthaus-
strafe von 4 Jahren verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer
von 5 Jahren für verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht
über ihn ausgesprochen. Die Verhandlungen erfolgten unter Ausschluss
der Öffentlichkeit. — Der Angeklagte Carl Hermann L. aus Kirberg,
Amis Limburg, hat sich wegen mehrerer Straftaten zu verantworten —
eine Persönlichkeit, die lange Zeit vergebens bestraft war, die wohlver-
diente Strafe für seine „Thaten“ einzubeißen. Aber erst nach langen
Jerrfahrten gelang es ihm, hierher zu kommen, der Staatsanwalt-
schaft sich als „Verräther und Dieb“ vorzustellen und, da er inständigst
bat, ihn einzulassen und zu bestrafen, so suchte man nach Be-
weisen für seine angebliche Schuld und — dem Manne konnte geholfen
werden. Der frühere hier stationierte Oberleutnant Schöffner war mit
dem ehemaligen Sprachlehrer Gustav Wiese, dessen Vornamen er zu-
gleich war, associirt. Als aber W. in eine Geisteskrankheit verfallen und
völlig blödsinnig geworden war, hat man den Angeeschuldigten als dessen
Diener engagirt. L. lebte mit seiner Frau in Unfrieden, und da er kein
gewaltthätiger Mann ist, der durch Liebe seine Frau zur Treue wieder zu
bekehren versuchte, so entschloß er sich, diesem Haderleben und beständigen
Merger dadurch zu entgehen, daß er Wiesbaden den Rücken lehnte. Nun
galt es nur noch, sich das nöthige Reisegeld zu verschaffen, denn er wollte
weit, weit fort. In dem geisteskranken Menschen erkannte L. bald ein
williges Werkzeug, mit dessen Hilfe er seine Pläne verwirklichen konnte.
So kam er eines Tages mit seinem Schützling zu dem Schuhwaarenhändler
Joseph Strauß dahier und ließ dem Geisteskranken ein Paar Stiefel an-
probieren. Als sie ein Paar passende gefunden, verließen Beide mit den
Stiefeln den Laden, indem L. vorgab, Oberleutnant Sch. würde den
Betrag der Rechnung schon entrichten. Str. hatte mit Sch. früher bereits
Geschäfte gemacht und ließ sich nicht im Traume einfallen, daß er
einem Verräther in die Hände gerathen. Daheim angekommen, zog L. dem
Wiese die neuen Stiefel aus und ein Paar alte an. Die neuen Schuhe
behielt er sich für die „große Reise“ zurück. Der Kaufmann aber war um
den Betrag von 18 Mark geprellt worden. Ein ähnliches Experiment
machte L. bei dem Kaufmann Sch., wo er sich auf Oberleutnant Sch.'s
Namen für den Geisteskranken einen funkelneulernen Anzug für 80 M.
geben ließ, den er alsbald zu Geld machte. Bei dem Hutmacher Freund
holte er zwei Hüte auf Sch.'s Namen und contrahirte eine Schuld von
etwa 12 M. Bei Frau Eberhardt holte er mit dem Geisteskranken, der
überallhin wie ein unumündiges Kind neben ihm herging, zwei Rasirmesser
für 9 M. 60 Pfg. Hüte, Anzug und Rasirmesser machte er zu Geld, indem
er diese Gegenstände zu möglichst hohen Preisen umlegte. Als er sich so
in den Besitz von baaren Mitteln gesetzt und einen Tag zur Abreise ent-

giltig bestimmt hatte, ging er mit dem Geisteskranken nach der Viebrücker Chaussee, ließ ihn dort auf einer Bank niederlegen und warten, bis er wieder käme. Der arme Mensch setzte sich auch und wartete lange, sehr lange — aber sein Diener kam nicht. Der war mit einem großen Theil der Garderobe des Geisteskranken — der Werth wird in der Anlage auf etwa 390 Mk. angegeben — nach Mainz gegangen, hatte die Sachen dort bei einem Trödler verkauft und war nun in die weite Welt gegangen, das Glück in der Fremde zu erlangen. Er kam nach Belfort und ließ sich dort zur Fremdenlegation nach Algier anwerben. Aber dort war es ihm bald so unträglich, daß er nichts schlicherer wünschte, als so bald als möglich wieder aus Algier fortzukommen. Ohne alle baaren Mittel, wie er war, ging dies aber nicht so leicht an. Doch die Noth macht erfindertisch, sagt ein Sprichwort, das auch in diesem Falle wieder einmal seine Wahrheit bewies. Er schrieb einen Brief an die hiesige Staatsanwaltschaft, nannte sich den Mörder des jungen Mannes, der vor mehreren Jahren in der „Sandtaube“ an der Adolphsallee gefunden worden und dessen Mörder sich bis heute der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen gesucht hat. Er gab den Brief zur Post. Bald dachte er der Reiden in dem fremden Lande ledig zu sein. Tag für Tag hoffte er, daß Polizeibeamte in Algier seine Verhaftung vornähmen, er würde dann nach Europa und von da nach Wiesbaden transportiert worden sein — welche Freude, wenn er nur aus Algier fort wäre. Aber die Polizeibeamten gingen freundlich an ihm vorüber und keiner dachte daran, ihn als „Mörder“ zu verhaften; die hiesige Staatsanwaltschaft, bei der L's Brief aus Algier richtig eingelaufen war, hatte den L. gar nicht reclamirt, weil sie an seine Schuld nicht glaubte. Nachdem auch diese Hoffnung zu Wasser geworden war, schrieb er an seine Mutter und bat um Ueberendung seines Tauschschines. Der Tauschein kam und L. verließ auf gut Glück das schöne Algier. Als Matrose traf er in Marseille ein, ließ sich dort seinen Tauschein von dem deutschen Consul ins Französische übersetzen und kam mit diesem Scheine, den er als Legitimationspapier benutzte, nach Lyon. Stets zu Fuß durchwanderte er Frankreich und die Schweiz, indem er seinen Lebensunterhalt von mittelständigen Menschen erbettelte. Ungehalten kam er in Wiesbaden an, wo er selbst Schritte zu seiner Verhaftung that. L. wurde zu einem Jahre und drei Monaten Gefängnis verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre für verlustig erklärt. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte eine zweijährige Gefängnisstrafe beantragt.

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksrathes für das Baudamt Wiesbaden findet Donnerstag den 5. Februar c. Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Kreisbauamt, Adolphstraße 10 hierelbst, statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Besuch der Gemeinde Georgenborn um Genehmigung der Ausstodung eines Theiles des Walddistriktes „Dienhaag No. 2“ behufs Verwendung zur Anlage eines Friedhofes; 2) Besuch der Gemeinde Naurod um Genehmigung der Ausstodung eines ca. 50 Morgen großen Theiles des Gemeinde-Walddistriktes „Schlicht“ zur Feldanlage; 3) Besuch eines Gemeindegliedes um Gehaltsverhöhung; 4) Nachschauungen seitens der Gemeinde Viebrich, Dogheim, Franenheim und Schierstein; 5) Begutachtung des Projectes über die Herrichtung des Weges von Dogheim nach Schierstein, sowie des Vicinalweges von Dogheim nach Mosbach; 6) verschiedene Gesuche um Erlaubnis zum Galtbew. Schankwirtschaftsbetriebe; 7) mehrere Beschwerden wegen verweigerter Armen-Unterstützung.

* (Submissionen.) Die bei Erbauung einer Schulhalle an der Burgruine Sonnenberg vorkommenden, nachfolgend aufgeführten Arbeiten erbieten sich zu folgenden Preisen herzustellen: 1. Steinhauer-Arbeiten: 1) B. Beder für 340 Mk. 20 Pf.; 2) Johann Dorman für 299 Mk. 25 Pf.; 3) F. C. Roth für 283 Mk. 50 Pf.; 4) E. Ross für 324 Mk. 45 Pf.; 5) J. Zimmer-Arbeiten: 1) Heinrich Dörs für 1285 Mk.; 2) Carl Koffel für 1144 Mk.; 3) W. Gail Wwe. für 1287 Mk.; 4) Johann Sauer für 1320 Mk. III. Dachdecker-Arbeiten: 1) W. H. Reich für 165 Mk. 75 Pf.; 2) Ch. Regler für 195 Mk.; 3) Joh. Hartmann für 156 Mk.; 4) Christian Wels für 185 Mk. 25 Pf.; 5) Peter Jgn. Schwarz für 156 Mk. IV. Spengler-Arbeiten: 1) Carl Koch für 187 Mk. 40 Pf.; 2) Gg. Nibel für 169 Mk. 65 Pf.; 3) Friedr. Horne für 139 Mk. 90 Pf.; 4) Daniel Ruwedel für 127 Mk. 48 Pf.; 5) Phil. Hoffmann für 114 Mk. 40 Pf. V. Schreiner-Arbeiten: 1) Ch. Schlicht für 2087 Mk. 85 Pf.; 2) W. Gail Wwe. für 1671 Mk. 15 Pf.; 3) Emil Neugebauer (erbitet sich nebenbei die Arbeiten in reinem Kiefernholz auszuführen) für 1666 Mk.; 4) Ludwig Gerlach für 1909 Mk. 90 Pf.; 5) Jul. Brunt in Sonnenberg für 1899 Mk. 30 Pf.; 6) Friedr. Christmann und Ferdinand Otto für 1660 Mk. 68 Pf.; 7) Friedrich Moser für 1949 Mk. 88 Pf.; 8) Dreesbach und Hubert in Sonnenberg für 1840 Mk. 85 Pf. VI. Glaser-Arbeiten: 1) Ludwig Ebner für 489 Mk.; 2) J. Rothnagel für 358 Mk. VII. Schlosser-Arbeiten: 1) Conrad Dietrich für 115 Mk. 30 Pf.; 2) Carl Eller für 294 Mk. 70 Pf.; 3) Gg. Bär für 112 Mk. 80 Pf.; 4) Friedrich Lang für 163 Mk.; 5) Gg. Steiger für 124 Mk. VIII. Antreiber-Arbeiten: 1) Friedr. Kaus in Sonnenberg für 873 Mk. 20 Pf.; 2) Friedr. Dräger in Sonnenberg für 504 Mk. 25 Pf.; 3) Ph. Hasselbach für 420 Mk. 50 Pf.; 4) Aloys Köffer für 515 Mk. 6 Pf.

* (Ein Beitrag zur Frage der Klärung der städtischen Abwässer.) Von sachmänniger Seite wird uns geschrieben: Wenn die heute durch den verunreinigten Salzbad vorhandenen Uebelstände beseitigt werden sollen, so daß die am unteren Laufe desselben liegenden Bäder nicht zu berechtigten Klagen Anlaß haben, so wird nichts übrig bleiben, als das gesamte Wasserquantum geeignete Klär-Vorrichtungen passieren zu lassen. Die Trennung der Schmutzwasser der Stadt von den Ueberläufen der Salzquellen und den durchfließenden Bächen, wird eine sehr beträchtliche Summe erfordern und auch in einer Bauperiode gar nicht durchzuführen sein. Bis dahin muß also der ganze Bach behandelt werden und dann wird

es sich zeigen, ob die Ausgabe der oben erwähnten Summen überhaupt nöthig, oder ob es nicht rationeller ist, dauernd die gesammten Abflüsse zu reinigen. Was das normale Wasserquantum angeht, so beträgt dasselbe ziemlich ebensoviel wie dasjenige, welches die Canalisation der Stadt Frankfurt in Zukunft den dortigen Kläranlagen zuführen wird, nämlich rund 20,000 Cubik-Meter pro 24 Stunden. Die im Bau begriffene Frankfurter Klär-Anlage wird nun bekanntlich etwa 1 Million Mark kosten, und außer den jetzt im Bau begriffenen Bassins sind noch weitere vorgezogen. Es geht daraus hervor, daß die Frankfurter leitenden Ingenieure noch keine Gewißheit haben, ob die Anlage in dem im Bau begriffenen Umfange genügen wird; die Anlage ist daher in diesem Sinne nur ein Versuch. Das Vorbild der Bauten zu Frankfurt sind englische Anlagen derselben Art. Aus der Höhe des Kostenbetrages geht klar hervor, daß man nach den englischen Erfahrungen es für nöthig erachtet hat, die Anlage mit solch theuren Vorrichtungen zu versehen, um des Erfolges möglichst sicher zu sein. Im anderen Falle läuft man Gefahr, daß die erzielte Wasserqualität, deren Beurtheilung sich die königliche Regierung ausdrücklich vorbehalten hat, nicht genügend befunden wird und die Summen umsonst ausgegeben sind. Wir können nach Obigem nicht recht verstehen, wie in einer, der Frankfurter Bassin-Anlage nachgebildeten Einrichtung dasselbe Quantum Schmutzwasser soll gereinigt werden können, wenn die Anlagelosten der letzteren nur 60,000 Mark betragen. Damit soll nicht in Abrede gestellt werden, daß eine Vereinfachung der an sich sehr schönen Frankfurter Einrichtungen nicht möglich ist und man billiger wie dort bauen kann. Die erzielte Wasserqualität wird aber dann noch mehr fraglich und die Anlage charakterisirt sich noch mehr als ein Versuch. Der Umstand, daß die Regierung gegen das Project keinen Widerspruch erhoben, vielmehr sogar eine Anlage nach Frankfurter Vorbild empfahlen hat, bedeutet noch durchaus keine Garantie für das erzielte Wasser. Die Behörden werden stets noch prüfen, ob die Qualität eine genügende ist; denselben war damals kein anderes Verfahren bekannt. Die Firma F. Rothe in Vornburg hat nun im Laufe des Sommers an einem Versuchs-Apparate in Dortmund nachgewiesen, daß das dortige sehr stark faulige Canalwasser derart gereinigt werden kann, daß die Qualität des ablaufenden Wassers auch den strengsten Anforderungen genügt. Herr Geheim- Obermedicinalrath Eulenbergh, Decernent im Kultusministerium, hat die Versuche gesehen und sich dahin ausgesprochen, daß mit diesem Verfahren ein ganz bedeutender Fortschritt erzielt worden sei. Die Folge dieses Versuches ist, daß eine ganze Reihe von Städten in Unterhandlungen über Anlagen zur Klärung ihrer Canalwasser nach Rothe'schem System eingetreten sind. Am weitesten vorgeschritten ist die Stadt Offen, welche einen Theil einer Anlage für 17,500 Cubikmeter pro 24 Stunden ausführen wird. Auch eine große Anzahl Fabrik-Etablissements haben Klär-Anlagen theils bestellt, theils stehen solche in Unterhandlung. Unter anderen wird eine Anlage für 4000 Cubikmeter pro 24 Stunden in nächster Zeit bei Düsseldorf in Betrieb kommen. Das Prinzip der Rothe'schen Anlagen ist ein überaus einfaches und bietet so wenig Gelegenheit zu Verstopfungen und sonstigen Störungen, daß der Betrieb ein durchaus gleichmäßiger ist, wie die Praxis dies auch erwiesen hat. Für eine Anlage, wie Wiesbaden solcher z. B. bedarf, genügen 4 Apparate von etwas größeren Dimensionen, als die oben erwähnten, der demnächst in Betrieb kommt. Dabei hat das Rothe'sche Verfahren den Vortheil, daß es sehr wenig Raum beansprucht; bei 20,000 Cubikmeter Leistung genügt ein Platz von je 15 Meter Länge und Breite für die Klär-Anlage. Bassin-Anlagen, die dasselbe leisten sollen, müssen mehrere Morgen groß sein, wie dies durch Anlagen bei Zunderfabriken nachgewiesen ist. Ein weiterer Vortheil ist der, daß die Filtration in geschlossenem Raume vor sich geht, so daß jede üble Ausdünstung wegfällt, die bei großen Bassin-Anlagen nur dann zu vermeiden ist, wenn dieselben, wie in Frankfurt, eingemöblt werden. Der eigentlich ausschlaggebende Punkt ist aber der, daß die Qualität des nach dem Rothe'schen Verfahren erzielten Schlammes als Dünger eine wesentlich bessere ist, als die jedes anderen Verfahrens. Das Rothe'sche Verfahren entfernt bis zu 1/2 der im Wasser gelösten organischen Stoffe; es sind dies die eigentlich schmutzigen, aber auch zugleich die düngwerthigen Stoffe. Außerdem wird der erzielte Schlamm als ganz dickflüssiger Brei continuirlich ausgepumpt, kann dann abgetrocknet und als Dünger verworthe werden. Die in Dortmund angefertigten Analysen haben ergeben, daß der dortige Schlamm einen solchen Gehalt an Stickstoff, Phosphorsäure u. hat, daß dessen Erlös die Kosten des Betriebes einschließlich Amortisation und Verzinsung des Anlage-Capitals voraussichtlich decken wird. Die Verhältnisse von Dortmund dürfen natürlich nicht ohne Weiteres auf die hiesigen übertragen werden, indeß ist ein ähnliches Resultat ziemlich sicher zu erwarten. Die Firma F. Rothe Söhne leistet dabei Garantie, daß das geklärte Wasser den Anforderungen der Regierung entsprechend hergestellt wird, und in dieser Beziehung hat der Königl. Gewerbe-Rath zu Dortmund, der die Controle der Anlage-Versuche hatte, sich dahin ausgesprochen, daß die Anforderungen, welche die königliche Regierung zu Arnberg an die Wasserqualität stellte, vollkommen erfüllt sind. Auch größere Quantitäten, wie die normalen, können die Rothe'schen Apparate ganz bequem bewältigen, bis zu dem 3 bis 4fachen des normalen, so daß bei wechselnden Wasserständen der Betrieb durchaus nicht alterirt wird. Viel eher dürfte dies bei Bassin-Anlagen der Fall sein, wo erheblich größere durchfließende Wassermengen den abgelegten Schlamm aufzuwühlen. Wir möchten demnach glauben, daß die technische Leitung von Frankfurt sehr froh gewesen wäre, wenn ihr zur Zeit der Beschlußfassung über die Klär-Anlage das Rothe'sche System schon bekannt gewesen wäre. Sie würde alsdann mit einem Bruchtheil des jetzigen Aufwandes (120,000 Mk. gegen 1 Million) die Anlage haben ausführen können und hätte Seitens des Unternehmers Garantie für genügende Wasserqualität gehabt. Weit wichtiger aber noch als die Kosten der Anlage sind die Kosten des Betriebes und die Art der Schlamm-

gewinnung sowie des Werthes des erzielten Schlammes. In letzterem Punkte ist das Nothe'sche System jedem anderen überlegen; es erhält den Schlamm continuirlich mit möglichst wenig Wasser und von hohem Werthe. Nachdem die Stadt sich entschlossen hat, für einen verhältnismäßig hohen Betrag die Spelmühle event. zu erwerben, um dort eine auf die Dauer genügende Anlage zu haben, dürfte ein etwas mehr oder weniger theureres System nicht so durchschlagend sein, als die Sicherheit eines genügenden Arbeitens. Außerdem kommt das Nothe'sche System mit viel weniger Raum aus und ein viel größerer Theil der Grundstücke bleibt ertragsfähig. Wir halten die Frage für wichtig genug, daß sie auf's Heftigste überlegt und kein voreiliger Entschluß gefaßt wird, auf Grund dessen Anlagen gemacht werden, die sich später als unzweckmäßig herausstellen. Umso mehr empfiehlt sich jetzt keine Uebereilung, als in aller nächster Zeit sich Gelegenheit bieten wird, das Nothe'sche System in Apparaten von derselben Größe, wie sie hier zur Verwendung kommen würden, arbeiten zu sehen.

(Curlhaus.) Wegen des heute Abend stattfindenden Extra-Concertes unter Mitwirkung des Herrn L. Mierzwinsky fällt das Nachmittags-Concert der Cur-Capelle aus.

(Sierbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Biesbaden.) Die zweite ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Sierbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins tagte vorgestern Abend unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Polizei-Präsidenten von Strauß und Törner, im „Saalbau Schirmer“. Zunächst kam der von dem Rentanten der Kasse, Herrn Rechnungs-Revidenten Klauer, erriete Geschäftsbericht zur Kenntniß der Versammlung. Nach demselben verließ auch das Geschäftsjahr 1884 für den Verein in günstiger Weise. Der Kasse traten bei 47 Mitglieder, ab gingen 5 und zwar 4 durch Tod und 1 Mitglied durch freiwilligen Austritt. Ende 1884 zählte die Kasse 356 Mitglieder mit 125,100 M. Gesamt-Versicherungscapital. An die Hinterbliebenen verfallender Mitglieder wurden 1275 M. Sterberente bezahlt. Die Bilanz der 31. December 1884 stellt sich wie folgt: a. Activa: Werthpapiere und Baarvorrath 5635 M. 91 Pf., b. Passiva: 1) Prämien-Reserve auf die einzelnen Versicherungen gutgeschrieben 3703 M. 78 Pf., 2) Sicherheitsfonds 1832 M. 10 Pf., 3) Reingewinn 580 M. 3 Pf. Der von dem Herrn Bürgermeister-Secrätär aus vorgelegte Bericht der Revisions-Commission constatirt die Uebereinstimmung der Jahresrechnung mit den Geschäftsbüchern, Acten etc., sowie die Richtigkeit der Kasse und hebt noch insbesondere die musterghilte Führung der Bücher etc. Seitens des Rentanten hervor. Nach der dem Rentanten und bezw. dem Vorstande theilenden Decharge wurde auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig beschlossen, den Reingewinn von 508 M. 3 Pf. dem Sicherheitsfonds zuzuwenden, wonach sich derselbe auf 1932 M. 13 Pf. erhöht. Bei der hierauf erfolgten Neuwahl des Vorstandes etc. wurden wieder bezw. neu-gewählt: als Vorsitzender: Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Törner, als Rentant: Herr Rechnungs-Revident Klauer, als Beisitzer: die Herren Amtsgerichts-Secrätär Stemmler, Post-Secrätär Hillesheim und Landesbank-Buchhalter Krämer. Die Begräbnis-Commission wurde gebildet aus den Herren Hauptlehrer Hölber, Frankenhäuser, Verwalter Hölber, Polizei-Secrätär Egert, Assistent Albrecht, Eisenbahn-Secrätär Rohleder, Landesbank-Buchhalter Kempf, Regierungs-Secrätär Schröder und Landgerichts-Secrätär Bumm. (Herr Assistent Großmann mußte wegen seiner Verlegung eine Wiederwahl ablehnen.) Als Revisions-Commission fungiren die Herren: Land-Rechtsminister Pfeiffer und Bürgermeister-Secrätär aus. Die von dem Vorstände in Vorschlag gebrachte Abänderung einzelner Paragraphen des Statuts wurde einstimmig beschlossen. Dieselben gehen dahin, daß der Sierbekasse auch Personen beitreten können, welche nicht Mitglieder des Beamten-Vereins sind, aber zur Beamten-Kategorie zählen und daß Denjenigen, welche wegen ihres Gesundheitszustandes oder ihres Alters nicht Mitglied der Sierbekasse werden können, gegen einen einmaligen oder jährlichen Beitrag die Wohlthaten des §. 31 des Statuts (Begräbnis-Commission) sich zu sichern in der Lage sind. Zum Schlusse wurde dem Vorstände und insbesondere dem Vorsitzenden, Herrn Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Törner, der Dank der Versammlung für die mühevollen und umsichtige Leitung der Geschäfte ausgesprochen.

(Die „Kappellkupp“) arrangiren heute Abend eine „Gala-Sitzung“, mit welcher alle früheren Sitzungen übertroffen werden sollen.

(Vortrag.) Im Museums-Saal wird Mittwoch den 4. Februar Abends 6 Uhr Herr Meuter Drehfus einen demonstrativen Vortrag über Korallen halten. Der Eintritt ist auch für Damen und Nichtmitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde frei.

(Der Maskenball des Biesbadener Musik- und Gesangsvereins) findet, wie alljährlich, am Fastnacht-Montag den 16. Februar c. im „Römer-Saal“ statt. Zu demselben haben auch Nichtmitglieder gegen ein mäßiges Eintrittsgeld Zutritt. Dieses Ballvergnügen ist seit Jahren besonders wegen der damit verbundenen Maskenspiele beliebt und erfreute sich stets lebhafter Theilnahme, die ihm wohl auch in diesem Jahre prognosticirt werden darf.

(Das Kaiser-Panorama), welches nur noch 14 Tage hier bleibt, stellt in kurzer Wiederholung alle zwei Tage ein anderes Land aus, so daß es einem Jeden ermöglicht wird, das Versäumte nachträglich noch zu sehen, worauf wir hiermit aufmerksam machen möchten.

(Unfall.) Gestern Vormittag riß ein schwereladener Heuwagen, welcher die Marktstraße passiren einem anderen Fuhrwerk auszuweichen suchte, die an dem Gasstange „Zum Einhorn“ angebrachte Gaslaterne herab. Einige Arbeiter vom Gas- und Wasserwerk verhinderten alsbald das Ausströmen des Gases.

(Auringen.) Der von dem Gemeinderathe zu Auringen für die Gemeinde zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählte Vorsteher Eduard Schreiner ist als solcher betätigt und eidlich verpflichtet worden.

(Personalien.) Herr Gerichts-Assessor Bils ist bei dem Amtsgericht in Niederlahnstein in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen worden. — Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die Herren Referendar Hermann Kaufmann, Louis Kaufmann, Wertheim und Rothe im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

(Auszeichnung.) Dem Herrn Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Albrecht in Frankfurt a. M. ist das Ehrenkreuz 1. Classe des Fürstlich Hohenzollern'schen Hausordens verliehen worden.

(Ueber den muthmaßlichen Mörder des Polizeiraths Rumpff, den in Hosenheim bei Mannheim verhafteten Julius Vieske, gehen dem „Berl. Tagbl.“ aus seiner Vaterstadt Jossen die folgenden biographischen Mittheilungen zu: „Der Vater des Vieske lebt als Arbeiter in Jossen und gilt als sparsamer und pflichtgetreuer Mann. Nachdem seine erste Frau gestorben, verheiratete sich Vieske sen. noch einmal mit einer verhältnismäßig jungen Frau, welche ihm einen Knaben und ein Mädchen in die Ehe brachte. Von den 4 Söhnen aus der ersten Ehe des Vieske erlernte der älteste das Schmiedehandwerk und soll in Franken-burg leben; der zweite ist Maurer. Der dritte Sohn ist der Attentäter Julius Vieske. Nachdem derselbe die Volksschule in Jossen mit ziemlich geringem Erfolge besucht hatte, trat er bei dem alten Schuhmachermeister Steindeck sen., einem sehr ehrbaren Handwerker, in die Lehre und erlernte das Schuhmacherhandwerk. Mit 19 Jahren ging Vieske auf die Wanderschaft und wendete sich nach der Schweiz, wo er sich längere Zeit in Altdorf aufhielt und von wo er wiederholt an seine Angehörigen Briefe sendete. Diese Briefe sind bereits vor einiger Zeit mit Verschlag belegt worden. Der vierte Sohn des alten Vieske erlernte das Schneiderhandwerk. Man vernimmt, daß Julius Vieske diesen, seinen jüngeren Bruder, in die anarchischen Kreise, mit denen er selbst nachweislich vielfach in der Schweiz verkehrte, mit hineingezogen habe.“

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Zwei Studienköpfe (Bastell) von D. Ventini in Wiesbaden; zwei Architectur-Landschaften und drei Aquarelle von B. Dervloet in Malines; Die Burg von Nürnberg von B. Pfann in München; Landschaft („Moth aus Trol“) von Professor Mahburger in Salzburg; „Zur Grutze“ von G. Kornbed in Stuttgart.

(Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 8. Februar.) Dienstag den 3.: „Die große Glode“. Mittwoch den 4.: „Sie ist wahnsinnig“. Tanz. „Der gebildete Hausknecht“. Donnerstag den 5.: „Der Postillon von Lonjumeau“. Freitag den 6. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Don Carlos“. Samstag den 7. (neu eint.): „Maurer und Schlosser“. Sonntag den 8.: „Mein Leopold“.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Urtheil eines Lehrers.) Orlen bei Biesbaden. Geachteter Herr! Meine Frau litt lange Jahre an Hämorrhoiden, die jeder anderen Kur spotteten. Durch einen Freund von Wiesbaden auf die Nothpflaster A. Brandt's Schweizerpillen aufmerksam gemacht, griff sie zwar nach denselben, ohne jedoch an einen günstigen Erfolg zu glauben. Sie wechselte diese Pillen mit marktfeinreich angepriesenen Waaren, aber nach Verbrauch der zweiten Schachtel fand sie Linderung und ist heute so wieder hergestellt, daß nicht allein das Kreuzweh gewichen, eine regelmäßige Verdauung wieder hergestellt, sondern auch ihre alte Lebhaftigkeit den Jahren entsprechend wieder zurückgekehrt ist. Ich selbst litt vorigen Jahres an starkem Schwindel, der mir Neigung zum Erbrechen verursachte. Nach mehrwöchentlichem Gebrauch Ihrer Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel M. 1 in den Apotheken) hat sich dies Leiden auch bei mir verloren. Indem ich Ihnen dies hiermit der Wahrheit gemäß bezeuge, zeichnet mit Hochachtung Vieh, Lehrer. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug A. Brandt's trägt. (Man-Nr. 4100.)

Zur arzneilichen Anwendung

von der Kaiserl. Königl. Oesterr. Versuchsanstalt in Wien amtlich geprüft, ist der Dubowsky'sche Colayer Sanitätswein, seit 1872er Auslese erstes Gewächs, während länger als dreißig Jahren, ein wichtiges Unterstützungsmittel bei einem stärkenden Heilverfahren der Kinder und allgemeiner Körperchwäche geworden. Unter ärztlicher Begutachtung und Gebrauchsanweisung sind Flaschengrößen zu 3 M., zu 1 M. 50 Pf. und zu 75 Pf. mit Schutzmarke der Etiquettes und Kapselverschlus der Oesterr. Ungar. Wein-Handels-Gesellschaft Jul. Dubowsky & Co. in Berlin und Wien, veräußert gestellt, sowie zweites Gewächs für den gewöhnlichen Genuß zu 2 M. und 1 M. zu Originalpreisen empfehlenswerth und zu haben in Biesbaden bei Hoflieferant Carl Aecker, bei Hoflieferant H. J. Viehovey und bei Chr. Keiper.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fisciſchen Waldbistricte „Bleiden-
statterkopf“ No. 29, im Schutzbezirk Clarenthal, folgende
Holzsortimente meistbietend versteigert, nämlich:

- 3 Eichenstämme von 14,45 Festm., darunter 2 Stämme
von je über 5 Festm.,
- 16 Rm. eichenes Scheitholz, 5 Rm. eichenes Knüppelholz,
- 296 Rm. buchenes Scheitholz, 49 Rm. buchenes Knüppelholz,
- 125 Stück eichene Wellen und 2275 Stück buchenes
Wellen, sowie
- 16 Rm. eichenes und 3 Rm. buchenes Stockholz und
2 Rm. Späne.

Die Eichenstämme werden nach Beendigung der Brennholz-
Versteigerung ausgeboten.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885.
Zusammenkunft auf dem Kesselweg oberhalb der Fischzucht-
anstalt bei dem Holzstoß No. 232.
Fasanerie, den 22. Januar 1885.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

79

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 3. Februar c. werden in dem Walddort
„Haidkopf“ versteigert:

- 15 Eichen-Stämme (bis 37 Ctm. stark), 25 buchenes
Langwidder, 700 Rm. buchenes Scheit- und Knüppelholz
und 50 Hundert buchenes Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei meiner Wohnung.
Forsthaus Chausseehaus, den 27. Januar 1885.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

81

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat be-
schlossen, auch in diesem Jahre eine **praktische Gesellen-
Prüfung** zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im
Laufe des Frühjahres ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen
hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem
Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum **20. Februar c.**
anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Reich-
nungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die
besten prämiirt werden.

101 Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Jungen-Pensionat Dr. Kunkler & Dr. Burkart
in Diebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen
zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**. Anfang des
Sommersemesters 20. April. Prospective und nähere Aus-
kunft durch den Vorsteher **Dr. Kunkler**.

Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom Wiesbadener Frauen-
Verein beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen
des Monats Mai stattfinden und zwar soll der Erlös desselben
den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Kranken- und
Schwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zu Gute
kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können,
wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hülfe der
Einwohner unserer Stadt, durch Zufendung von Gaben und
Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das
kleinste Geschenk wird dankbar angenommen, von dem ein-
fachen Hausgeräthe an bis zum Luxusgegenstand. Nicht nur
jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns
durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Ge-
schäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Ueber Zeit und Ort der Ablieferung der uns zugesandten
Gaben wird noch eine spätere Anzeige bestimmen; bis dahin
werden solche jedoch, auch jetzt schon, im **Raden des „Wies-
badener Frauen-Vereins“, Marktstraße 18**, dankbarst
entgegen genommen.

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

203

Zither-Club.

Heute Sonntag den 1. Februar
Abends 8 Uhr

im „Saalbau Schirmer“:

Großer

Masken-Ball,



wozu wir uns beehren, Mitglieder, Freunde
und Gönner des Vereins ganz ergebenst ein-
zuladen.

Karten für Masken à 1 Mk. 50 Pfg., Nichtmasken (incl.
Dame) à 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pfg., sind zu haben
bei den Herren **J. Stassen** (Cigarren-Handlung), große
Burgstraße, **R. Kirschky** (Cigarren-Handlung), Schul-
gasse 5, **Ad. Gilberg**, Langgasse 5, **E. Rudolph**, Weil-
straße 2, **A. Klein**, Kirchhofsgasse, sowie Abends ohne
Preis-Aufschlag an der Kasse. **Der Vorstand.** 199

Aus tiefstliegenden Gründen nehme ich Veranlassung, zu
erklären, daß ich für Schulden, welche ich nicht per-
sönlich contrahire, nicht hafte.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

387

Julius Schröder, Neugasse 11.

**Kalte
Abreibung**

nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für
Nervöse und an Erkältung Leidende besorgt
gründlich
22852 **Bühl**, Masseur, Röderstraße 5.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

23972

J. Klarmann.

„Drei-Königs-Steller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Sonnenberg.

Heute findet im „Nassauer Hof“ grosse Tanzmusik statt.

J. Stengel. 21683

Hôtel Nassau,

Biebrich a. Rhein.

Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an Sonn- und Feiertagen im geheizten Garten eine Wein- und Speisewirtschaft errichtet habe und mache hauptsächlich auf einen preiswürdigen Naturwein aufmerksam.

im Glas. 20862

Grabenstrasse No. 28. **Weinstube.** Grabenstrasse No. 28.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine Wein- und Speisewirtschaft errichtet habe und mache hauptsächlich auf einen preiswürdigen Naturwein aufmerksam.

Conrad Kretsch. 24224

Doornkaat,

Wachholder-Kornbraunwein ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Literflaschen Mk. 1,50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Begründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicateessen-Geschäften. (Dr. acto 9182.) 37

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und 4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 10208

I. Sorte Weißbrot (4 Pfd.) 48 Pfg.

II. Sorte Schwarzbrot (4 Pfd.) 44 Pfg.

feinst. Blütenmehl per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1,80,

feinst. Roggenmehl per Pfd. 17 Pfg.

zu haben Karlstraße 21 im Bäckerladen.

24331

Rechte Zolayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Maloczy'schen Weingärten Gangäus-Muzjan in der Zolay-Pegallha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Girschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

„Brindisi“,

italienischer Rothwein, direct importirt, garantirt rein, à 80 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7,50 empfiehlt

23329

J. Rapp, vormalig J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Chianti vecchio

(ital. Rothwein),

besten Ersatz für Bordeaux,

à Mk. 1,50 per Flasche incl. Glas,

20401

empfehlen

Klett & Wagemann, Weinhandlung,

Adolphsallee 14.

Niederlage bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. acto 9353.) zu haben bei

Herrn W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße,
" B. Gerner,	"	Wörthstraße,
" Gustav v. Jan,	"	Michelsberg,
" C. W. Leber,	"	Bleichstraße,
" J. M. Roth,	"	gr. Burgstraße,
" J. Schaab,	"	Kirchgasse. 38

Meine feinen Punsch-Essenzen, Rum, Arrac-Punsch per Flasche 1 Mk. 30 Pfg. und 1 Mk. 50 Pfg., Ananas-Punsch 1 Mk. 75 Pfg., sowie meine so beliebt gewordenen **Hamburger Tropfen**, ein feiner, magenstärkender Gesundheits-Liqueur, per Flasche 1 Mk. 20 Pfg. und alle Sorten feinste Liqueure empfehle bestens.

A. Klaesen, Liqueur-Fabrik, 7 Helenenstraße 7. 24238



Selterser frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert von

15846

13, Part.

S. Neumann.

Mandarinen per Stück 10 und 12 Pfg. in schöner

24386

Waare empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

238

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen. $\frac{1}{2}$ K^g genügt für 100 Tassen.
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

383

Gebrannten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1,80 Mt.
Albin Mummer, Neugasse 15.
 Eigene Brennerei. 13423



Elephanten-Kaffee.

Gebraut nach Dr. von
 Liebig's Vorschrift.
 Kräftig und fein im
 Geschmack.

Große Ersparniß.

In Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von
 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. — Preis per Pfund:

Java-Mischung	à Mt. 1,20.
Westindisch-Mischung	à „ 1,40.
Menado-Mischung	à „ 1,60.
Bourbon-Mischung	à „ 1,80.
Extra fein Mokka-Mischung	à „ 2,00.

Niederlagen bei **Peter Enders**, Schwalbacherstraße,
Peter Freihen, Rheinstraße, **Fr. Günther**, Römer-
 berg, **Pauline Hendrich**, Kapellenstraße, **Chr.**
Keiper, Webergasse, **F. Klitz**, Launusstraße, **J.**
Nauheim, Adlerstraße, **Chr. Ritzel Wwe.**, kleine
 Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4, **A. Schirg**,
 Hoflieferant. 17320

Brod 36 Pfg.,

Sinken 1. Qual. 23 Pfg., 2. Qual. 20 Pfg., Erbsen 1. Qual.
 22 Pfg., 2. Qual. 17 Pfg., Bohnen 18 Pfg., Stärke von
 Remy 34 Pfg., von Neubauer 32 Pfg., von Schramm 30 Pfg.,
 Zeise: weiß 34 Pfg., hell 32 Pfg., gelb 30 Pfg., Zwetschen
 35 und 30 Pfg., Apfelschnitten 40 Pfg., Pflaumenmus
 30 Pfg., Rübol per Schoppen 32 Pfg., bei Mehrabnahme
 billiger. Sämtliche Spezereiwaaren billigt bei

24560 **Fritz Weck**, Frankenstraße 4.

Täglich frische Kreppeln und Berliner Pfannkuchen
 zu haben bei
 24332 **Bäcker W. Bender**,
 Karlstraße 21.

Süße Rahm-Butter,

wöchentlich 2—3 Mal frisch, in vorzüglicher Qualität empfiehlt
 24342 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

Zuckerrübenfrant,

schöne, dicke Waare, per Pfund 15 Pf. empfiehlt
 24537 **W. Müller**, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Emige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 7738

kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
 Katarrhe u. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie
 die aus der heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten
 und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt
 in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Depots bei **L. Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoever**,
 Marktstraße 23, **E. Moebus**, Launusstraße 25, **A. Cratz**,
 Langgasse 29. (H. 310965.) 370

Bei lästigem Husten,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es
 kein besseres Linderungsmittel, als den seit einem
 Vierteljahrhundert fabrizierten sogenannten

Fenchelhonig

von **L. W. Eggers** in Breslau,

kenntlich an seiner in die Flasche eingebrannten
 Firma, seinem Namenszug und Siegel.

Nur allein echt zu haben in Wiesbaden
 bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 23

Frankfurter Würstchen,
 Gothaer Cervelatwurst,
 „ Trüffelleberwurst,
 „ Leberwurst,
 „ Zungenwurst,
 Ia Gänselebertrüffelwurst,
 Ia Gänseleberpasteten

empfehl

C. Reppert, Adelhaidstrasse 18. 24275

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
 Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
 90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delikaten Sahnekäse

in feiner Verpackung für Mt. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
 zu Wernigerode a. Harz. 247

Sardellen-Häringe,

Ersatz für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner
 Waare das Postfach mit Inhalt 250—300 Stück franco
 unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39

L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.

Das Anlegen von Unterhalten von Gärten, sowie
 alle in das Gärtnerfach einschlagende Arbeiten übernimmt zu
 den billigsten Preisen

23697

K. Rücker, Gärtner, Karlstraße 30.

Eine elegante, 10 Meter lange, $3\frac{1}{2}$ Meter breite, verglaste
 Veranda baulicher Veränderungen wegen zu verkaufen
 Bierstadterstraße 14. 23692

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

W I E N E R C A F É,

Ecke der Schillerstrasse und kleinen Fanggasse.

Café. — Helles und dunkles Bier.

In- und ausländische Zeitungen.

39

(Ag. 4789.)

S. Klinger.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Sonntag den 1. Februar Nachmittags 1/2 3 Uhr:

1. ordentliche General-Versammlung

im Saale „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Directors;
- 2) Geschäftsbericht pro 1884;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) **Wahl des Directors und Ergänzungswahl des Vorstandes** (d. h. Ergänzungswahl für drei außer dem Director statutenmäßig ausscheidende und Wahl von sechs in Gemäßheit des §. 23 des Statuts neu zu ernennenden Vorstandsmitgliedern);
- 5) Wahl eines Cassen-Revisors (§. 28 des Statuts);
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zahlreichem Erscheinen der stimmbfähigen Mitglieder sieht entgegen
Der Vorstand. 169

Aufenthalt unwiderruflich nur bis zum 15. Februar.



In Folge anhaltenden Zuspruches veranstalte ich noch einen, indeß wegen Mangel an Zeit **unwiderruflich letzten** Cursus. P. T. Kaufleuten und Damen, von denen die schöne, in allen Theilen ausgebildete Handschrift in erster Reihe verlangt wird, kann der Cursus um so mehr empfohlen werden, als er auf das Vorzüglichste eingerichtet ist und den Lernlustigen in kürzester Zeit unfehlbar zu dem gewünschten Resultate führt. **Rechtzeitige** Anmeldung, zumal für die Damen-Curse, wird höflichst erbeten.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
51 „Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechzeit v. 11—1.

Stolley's Bahnflinit,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Blekel,

-237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

laufen jederzeit
16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Cotillon.

Neueste Touren, Orden etc. in grösster Auswahl. Illustrierter Catalog gratis franco.

G. Kraemer, Frankfurt a. M.,

39

Liebfrauenstrasse 2. (F. à 16/12.)

Jagdweihen zu bedeutend herabgesetzten Preisen in schönster Auswahl empfiehlt
Heinrich Martin, Mehrgasse 18.
23343

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werte kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805)

Specialität schwarzer Seidenstoffe, classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommiertesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen, schwarzen Seidenwaaren, welche in Qualität die denkbar grösste Haltbarkeit bieten, übertragen worden. Ich offerire dieselben zu streng vorgeschriebenen billigsten Fabrikpreisen, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine Vertrauenssache, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, geringe, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt nicht führen!

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Ausverkauf von Herren-Artikeln

31 Langgasse 31.

Um vor unserem bevorstehenden **Umzug** unser Lager möglichst zu reduzieren, halten wir von jetzt an einen

Ausverkauf unserer sämtlichen Artikel zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.
Winter-Artikel,

als:

Flanellhemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe,
Hüte, Mützen, Handschuhe, Gamaschen,
Reisedecken und Plaids,

geben wir, um hiermit gänzlich zu räumen, **zum Kostenpreise** ab.

Eine grosse Anzahl **weicher, englischer Hüte** für Reise, Jagd, Promenade etc. in allen Farben à **2 Mark per Stück.**

Grosse seidene Cravatten von 80 Pf. an.

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

23971

Eine große Parthie

Damenhemden aus schwerem Madapolam, mit leinener Spitze garnirt, von **Mk. 1,80** an, **Kinderhemden** in allen Größen zu den billigsten Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Marie Knefeli Wwe.,

Mauergasse 12, Parterre,

hält sich im **Sticken** von Monogramms, sowie einz. **Buchstaben** bestens empfohlen. Auch können daselbst einige junge Mädchen das **Weißsticken** erlernen.

23669

Adam Mohr, Schuhmacher,

Schwalbacherstraße 55.

Specialität im Anfertigen von Schuhwaaren für verkrüppelte, kurze und leidende Füße. — Empfehlungen zu Diensten. 24092

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878

Crepe, Trauerhüte

und

21680

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein,** Langgasse

32, Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Wirklicher Ausverkauf

sämtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus,** Schulgasse 5.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Döfler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 27. **Geistv. Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31. C. Wolff, Rheinstrasse No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 101

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 104

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Selter etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 105

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Eine Anzahl Delgemälde (erster Düsseldorf'scher Meister), elegant gerahmt, stehen sehr preiswürdig zum Verkauf bei F. Küpper jr., Maler aus Düsseldorf, 24367

1 kleine Burgstraße 1.

Bettfedern und Dannen,

fertige Ober- und Unterbetten, Plumeaux, Kissen, wollene Schlafdecken, Steppdecken gebe, wegen Wohnungsveränderung, zu und unter Einkaufspreisen ab.

23640 Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung. 18486

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. 17194

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schlossmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. Hch. Weyer, Bleichstraße 20. 8124

Die Geschäftslöcaltäten sind geöffnet
Vormittags von 8-1 Uhr, Nachmittags
von 2-6 Uhr.

Eisenwaaren-Geschäft

Mein

Rheinstraße 35,

Sinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-, Küchen-, Oeconomie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämirt mit den höchst. Auszeichnungen u. Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft.

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Wasserkonsum. — Kein Ölgeiz. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine bedrückende Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an Mineralwasser-Bäder prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden kleine Burgstraße bei Gastwirth Störzel und in meiner Wohnung Platterstraße 1c entgegengenommen. Achtungsvoll 22207

Peter Staadt.

Die Möbel-Reinigungs-Zinctur und Glanz-Politur

von Joh. Stribrny in Frankfurt a. M., ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpoliren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Pianoforte- u. Geschäften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt. In Wiesbaden zu Originalpreisen nur bei Herrn H. J. Viehhoever, Droguen-Handlung. 22604

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten besonders im Repariren und Poliren aller Arten Möbel bei billiger und schneller Bedienung. 1694

Im Möbel-Lager Michelsberg 22 find alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w. billig zu verkaufen. — Uebernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung. H. Reinemer. 2365

Ristengeschäft von Carl Brass, Kungasse 14, empfiehlt Wein- und Packfisten, leichte Postfist u. a. m. bei prompter, billiger Bedienung. 2319

Reitbahn Sorgenfrei,

Louisenstraße 4,

empfehlen den hochgeehrten Herrschaften seine neu eingerichtete
Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu jeder Zeit.

Desgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen; auch können eigene Pferde daselbst bewegt werden.

Preise äußerst solid. — Bedienung culant. 23389

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Schuh-



Marke.

Straßburg 1881.

Amsterdam 1883.



Vergoldete Silbermedaille.



Silberne Medaille.

sind von jetzt an außer bei dem Unterzeichneten auch bei den Herren:

Louis Kimmel, Nerostraße 46,

Fr. Riehl, Röderstraße 11,

H. Sternberger, Hellmundstraße 3, zu haben.

Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“.

In Vertretung:

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

23262

Buchenes Brennholz,

feingemacht, sehr trocken, per Ctr. **Mt. 1.20**, bei 10 Ctr. billiger, sowie **Lohfaden** und **Anzündholz** empfiehlt
23961 **P. Beysiegel**, Hochstätte 4.

Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatz an der Albrechtstraße, gegenüber dem Kreisgerichts-Gefängnis, abgegeben. 24050

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellrigstraße 12 dahier, zu machen.

Thore,

2 gut erhaltene, à 4,20 hoch, 2,45 breit und 3,30 hoch, 2,50 breit, ersteres massiv, letzteres

mit buntem Glas, wegen Bauveränderung preiswürdig zu verkaufen.

J. Ritter, Webergasse 15. 23885

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlen stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Dusen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigen gestellten Preisen. 12980



Brennmaterialien



zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen prompt und reell die

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl**.

21261

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, nur I. Qualität, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz zu den billigsten Preisen empfiehlt

24053

Joh. Klost, Schachstraße 7.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Henn**, Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth **Seibel**, „Zur Maderhöhle“. 19354



Hermann de Beauclair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: **23 Kirchgasse 23,**

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung. 4631

Alle Sorten Kohlen

in Ia Qualität, sowie Anzündholz etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen 23268

S. Floersheim.

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich

offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über
Ia Stückkohlen	à " 20.—	die Stadt-
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	waage und bei
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	Barzahlung
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	50 Pf. per 20
		Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Ein starkes Postthor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen Wellrigstraße 23. 22607

Sämmtliche bei der Inventur
zurückgesetzten

Kleiderstoffe

verkauften wir bis zum Eintreffen
unserer Frühjahrs-Neuheiten

mit $33\frac{1}{3}\%$ Verlust.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

113

Kinderwagen-Lager Ellenbogengasse
No. 13.

Reparatur. — Miete.

23919

Auf der Festung.

(3. Fort.)

Novelle von Jos von Reuf.

III.

„Hänschens“ Brief hatte den einsamen kranken Gefangenen auch zufällig an die diesjährige theoretische Arbeit erinnert. Er hatte sich dazu ungefähr vor einem Monat nothgedrungen ein Thema gewählt, welches ihn im Augenblicke etwas interessirte, und trotz des Courmachens und des practischen Dienstes auch bereits manch gute Stunde darauf verwaudet. Aus Langeweile und um seine Gedanken von dem „entsetzlichen Bock“ abzuziehen, holte er die angefangene Arbeit eines Morgens aus der Mappe hervor und versuchte, sich wieder hineinzulesen. Und da er inzwischen über Manches zu anderen Resultaten gelangt war, so corrigirte er hier und da die dargelegte Ansicht, oder suchte sie besser zu begründen. Unwillkürlich kam er dabei wieder in den Fluß. . . . Pflug trat ganz von selbst leiser auf, erhielt aber dennoch von dem Arbeitenden ein „Himmelmillionenelement“ an den Kopf geworfen, und empfing es dankbar wie ein unerwartetes Douceur. Während der unvermeidlichen Correspondenz mit Gläubigern, Schuldner oder dem Gutsinspector war sein Lieutenant nicht so empfindlich gewesen. Ueberhaupt fing derselbe an, etwas mehr Theilnahme zu zeigen. Wenigstens erkundigte er sich ziemlich umständlich nach Pflug's Wohnungs- und Verpflegungsverhältnissen, und wie die Stadt unten beschaffen sei.

Pflug zählte alle Merkwürdigkeiten auf, die er gesehen, und die er nicht gesehen, lag er gewissenhaft dazu. Auch gelang es wirklich seiner phantasievollen Schilderung, den Lieutenant zu dem Versprechen des endlichen Ausgehens zu bewegen. Mit der Erfüllung dieses Versprechens hatte es allerdings gute Wege. Lieutenant von Osten hatte plötzlich keine Zeit. Anstatt der Witzblätter füllten plötzlich Fachschriften den Arbeitstisch, und die Buchhändler unten aus der Stadt sandten jetzt täglich große, wohlverpackte Bücherpakete mit entseflicher Unermüdlichkeit „auf Bunsch“ zur Citabelle hinauf. Die Geister, die Osten gerufen, ließen ihn nun nicht los, wirklich und figürlich! Das Arbeitsmaterial schien so unaufhörlich wie die plötzlich erwachte Arbeitslust.

Lieutenant von Osten war seinerzeit ein guter Schüler gewesen und hatte ohne bedeutende Anstrengung das Gymnasium durchgemacht. In's Leben und in eine gesellschaftliche Stellung getreten, hatte er aber die Studien sehr bald vergessen. Allerdings war

ihm wohl gelegentlich der Gedanke gekommen, das Examen zur Kriegsakademie zu machen, aber das flotte Leben in der Garnison hätte ihn vermuthlich niemals zur Ausführung kommen lassen. Konnte es jemals eine bessere Zeit und Gelegenheit dazu geben, als die gegenwärtige, einsame, erzwungene Muße? . . . Wie eine Eingebung kam ihm mit der wieder aufgenommenen theoretischen Winterarbeit dieser Gedanke, und — die Brust hob sich mit Einemmale wie befreit. Wenn er zu den höheren Kursen einberufen wurde, so war es immerhin eine Rehabilitation, und bestand er das Examen nicht, so erfuhr Niemand das demüthigende Endresultat. Um sich lange einer unfruchtbaren Neue hinzugeben, dazu war er zu jung, gesund und lebensvoll. Was einmal geschehen, war nicht zu ändern. Möglicherweise würde er späterhin den Abschied nehmen und auf seinem Erbe den Kohl bauen, vorerst galt es, dem Reiter die Sporen einzulegen.

Die „Krankheit“ war vergessen. Stundenlang saß der Lieutenant an „Wissenschaftliche Darstellung der hauptsächlichsten Verbesserungen am Infanteriegewehr Modell 71“ und schrieb sich immer mehr hinein. Pflug mochte nun so laut auftreten wie er wollte, der Lieutenant hörte es nicht. Ans Ausgehen dachte er freilich auch nicht, aber die Farbe des Antlitzes war doch zurückgekehrt, und trotz des Stubensitzens war es nicht die fliegende Röthe der Erregung, sondern die constante Frische der Gesundheit.

So vergingen beinahe zwei Wochen, Mitte October war erreicht. Die herrlichen, alten Alazien, die den Schloßhof umstanden, hatten ihr feinblättriges Laub bis jetzt bewahrt — noch immer grüßte es windbewegt in die Fenster der Gefangenenzellen hinein. Nur die Vogelschaar, die es im Sommer belebte, war von dannen gezogen, und manch Auge hatte ihnen sehnsüchtig nachgeschaut! Nun aber begann auch das Laub zu fallen, eines Morgens stürzten die leeren Blattrippen wie Todtensfinger in die Luft, ein nächtlicher Nordwest hatte die feinen Blättchen hinabgeweht und als grünen Regen auf den Festungshof verstreut. Als der Lieutenant eines Morgens in's Zimmer trat, lag der kahle Festungshof in seiner vollen Ausdehnung als unregelmäßiges Quadrat vor seinen Blicken; bis zu der Wohnung des Festungs-Commandanten konnte er nun hinübersehen. Besonders präsentirte sich ein hübsches, kleines Mauergärtchen, welches auf dem südlichen Festungswall angelegt war und zur Dienstwohnung des Oberstlieutenants gehörte. Einzelne grelle, duftlose Herbstblumen grüßten durch ihren bunten Farbenschmuck als feurige Punkte nach den Gefangenenzellen hinüber, während einige purpurne Ranken des wilden Weins, von ihrem Gelände abgerissen und durch den nächtlichen Sturmwind zergaust, unordentlich bis in den Festungshof hinabgingen. Plötzlich öffnete sich eine Seitenthür des Commandantenhauses, dessen oberer Stock dicht an den südlichen Festungswall stieß. Fräulein Cécile, für welche die kleine Gartenanlage, die einzige hier oben, gemacht worden, trat heraus. Sie sah sich einige Augenblicke um, und Osten überlegte, wie schön der Blick in's Thal dort drüben sein müsse. Dann wandte sie sich zu einem Mauervorsprung, auf dem eine Bank unter wildem Weinlaub stand — viel zu bessern war freilich nicht, schon die nächste Sturmnacht würde das Zerstörungswerk fortsetzen. . . . Dennoch versuchte sie einige zerzauste, malerisch herabhängende Weinranken in die Höhe zu ziehen, indem sie dem nach der Hofseite belegenen Mauerrande näher trat.

Lieutenant von Osten erschrad ein wenig und griff unwillkürlich nach seinem Krimstecker. Die junge Dame drüben mußte durchaus schwindelfrei sein, sonst war ihr Beginnen fast gefährlich. Immer gespannter folgte Osten ihren Bewegungen, und da Gardinen, ebenso wie Spiegel, nicht zum Festungs-Inventar gehörten, so nahm er einen Uniformrock vom Stuhle und hing ihn an's Fenster, um sich dahinter zu verbergen. Nun beobachtete er von der improvisirten Sternwarte aus weiter und bemerkte, wie sie die letzten Edelrosen von den Stengeln brach, um sie auf der Bank sitzend zu einem Strauße zu binden.

Der scharf beobachtende Lieutenant fand plötzlich den Krimstecker unzureichend, trotzdem daß er bis jetzt selbst zum Wandervogel ausgereicht hatte. Pflug mußte nachher gleich zur Stadt hinunter, um irgendwo einen besseren aufzutreiben. Denn das schöne Mädchen so ganz unbemerkt beobachten zu können, war ein ganz unerwartetes Vergnügen, besonders für einen einsamen Gefangenen.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Auszug aus der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875, betreffend Nachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

§. 89. 1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden. Der Nachweis derselben ist bei Verlust des Aurrechts **spätestens bis zum 1. April** des ersten Militärpflichtjahres zu erbringen. — 2) Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission nachgesucht, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist. — 3) Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich bei der unter No. 2 bezeichneten Prüfungs-Commission **spätestens bis zum 1. Februar** des ersten Militärpflichtjahres schriftlich zu melden. Dieser Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugniß, b) ein Einwilligungszugniß des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Vereinstwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen, c) ein Unbescholtenheits-Zugniß, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höh. Bürger Schulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist. Sämmtliche Papiere sind im Original einzureichen. — 4) u.

§. 91. 1) u. — 2) Alljährlich finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr, die andere im Herbst. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die Frühjahr-Prüfungen **spätestens bis zum 1. Februar**, für die Herbst-Prüfungen **spätestens bis zum 1. August** angebracht werden. — 3) u.

Vorstehendes wird mit dem Hinzusügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **1865 Geborenen** mit dem **1. Januar 1885** in das erste Militärpflichtjahr eintreten, sowie, daß **Kaufmannslehrlinge** u., welche hier in Condition stehen, **Gymnasiasten** u., welche die hiesigen Schulen besuchen, **hier in Wiesbaden gestellungspflichtig** sind. Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß diejenigen Militärpflichtigen, welche im Besitze des Berechtigungsscheines sich befinden, **auch dann die Verpflichtung haben**, in der Zeit **vom 15. Januar bis 1. Februar** sich zur Militärstammrolle anzumelden, wenn ihre Juridiction vorher schon verfügt sein sollte. Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 6. Januar 1885.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die zum Besuch der Eisbahn bei Schierstein und Walluf eingelegten **Extrazüge** (ab Wiesbaden 2 Uhr Nachmittags und ab Walluf 6 Uhr 2 Min. Abends) werden **nicht** mehr gefahren.

Wiesbaden, den 31. Januar 1885.

24317 **Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.**

Holzversteigerung.

Montag den 2. Februar, von Vormittags 10 Uhr ab, wird in dem Stadtwalde „Gehr“ nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 12 eichene Werkholzstämmen von 8,26 Ftm. Cubit-Inhalt, hierbei Stämme von 0,23 bis zu 1,60 Ftm., 20 Raummeter **eichenes Brügelholz**, **2,20 Meter lang** (sogen. **Nollholz**), zu Gebäudepfosten u. geeignet, 9 Km. desgl. gewöhnliche Sorte, 1,20 Meter lang, 12 Km. eichenes Scheitholz, 67 Km. **buchenes Scheitholz**, 50 Km. **buchenes Brügelholz**, worunter 3 Km. hainbuchenes, 2400 Stück **buchene Wellen**, 2 Km. **erlenes Brügelholz** und 100 **Weichholz-Wellen**. — Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. Js. bewilligt. — Sammelplatz um **9 1/2 Uhr Vormittags** auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. — Das Stammholz kommt **Vormittags um 11 1/2 Uhr** zum Ausgebot.

Wiesbaden, 27. Januar 1885. **Die Bürgermeisterei.**

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 9. Februar c. kommen in den Waldorten „**Schneepfenbusch**“, „**Rotheckreuzkopf**“ (beim Saatkamp) und „**Ronnenbuchwald**“ zur Versteigerung:

- 6 Eichen-Stämme (7—10 Mtr. lang, 16—22 Ctm. stark),
- 12 Birken-Stämme (5—8 Mtr. lang, 10—16 Ctm. stark),
- 60 Km. schöne Eichen-Rußknüppel (1,8 Mtr. lang),
- 2 „ Erlen-Rußknüppel (1,8 Mtr. lang),
- 120 „ Buchen- u. Scheite und Knüppel, sowie
- 120 Hundert Buchen- u. Plätter-Wellen.

Die Versteigerung **beginnt Morgens 10 Uhr** bei Holzstoß No. 1 an den Rirn'schen Fichten im „**Schneepfenbusch**“ und wird um **1 Uhr** bei Holzstoß No. 60 im „**Ronnenbuchwald**“ fortgesetzt. — Das Rußholz liegt im „**Schneepfenbusch**“.

Forsthaus Chausseehaus, den 29. Januar 1885.

Der königliche Oberförster.

Eulner.

81

Bekanntmachung.

Montag den 9. Februar 1885 **Vormittags 11 Uhr** wird das zu dem Nachlasse des **Henry Löwenberg** gehörende **Patent** des kaiserlichen Patentamtes in Berlin vom 29. März 1881 „**Verfahren zur körperlichen Vervielfältigung von Natur- und Kunstgegenständen**“ nebst fast allen dazu gehörenden **Maschinen**, außerdem **80 verschiedene Bücher**, **1 Taschenschloß**, **2 Reale**, in meinem Geschäftslocale **Michelsberg 9** hier öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1885.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

387

Holzversteigerung.

Mittwoch den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Hausener Gemeindevald District „**Heuserberg**“ folgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 155 Stück rothtannene Gerüststangen,
- 5650 „ „ Hopfenstangen,
- 2450 „ „ Bohnenstangen von zusammen
- 172 Festm. 39 Dezim.

Donnerstag den 12. Februar **Vormittags 10 Uhr** kommen im District „**Hörel**“ zur Versteigerung:

- 61 eichene Stämme von zusammen 70 Festm. 39 Dezim.,
- 3 buchene „ „ 2 „ 1 „
- 43 Km. eichenes Knüppelholz,
- 280 „ buchenes Scheitholz,
- 40 „ Knüppelholz.

Hausen, den 30. Januar 1885.

Der Bürgermeister.

379

Künstler.

Termin-Kalender.

Montag den 2. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Rathhaus-Neubau vorkommenden groben Schlofferarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tglb. 18.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District „Gehr“. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr vor Kloster Clarenthal. (S. heut. Bl.)

Einladung.

Diejenigen Herren Arbeitgeber, welche von dem Versicherungs-Amt zu Berlin zu der am Freitag den 7. Februar in Cassel anberaumten Verammlung Einladung erhalten haben, werden zu einer Besprechung und Abgabe ihrer Legitimation an die betreffenden Delegirten auf **Dienstag Abend präcis 8 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ eingeladen.

Die betr. Vollmachten sind mitzubringen.

24688

Deckbetten (neu) von 16 Wt. an, **Rissen** von 6 Wt. an zu haben Steingasse 5.

9079

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 13924

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **arrondirtes Landgut, 340 Mrg.**, in der Nähe **Sieghens**, und ein solches von **350 Mrg.**, $\frac{1}{2}$ Stunde von **Frankfurt a. M.**, beide in Hessen, sind besonderer Verhältnisse halber **preiswürdig zu verkaufen.**

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117
7000 Mark auf 1. Hypothek ohne Zwischenhändler auf gleich oder 1. April zu ediren gesucht. Näh. Exped. 24727
140–150,000 Mark auf ein gutes Object als erste Hypothek gesucht. Offerten unter W. L. 92 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 24675

1000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 24707

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Familien-Nachrichten

Heute entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester,

Marie Lugenbühl,

was wir statt besonderer Anzeige Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1885.

24743

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres geliebten Bruders und Schwagers, des Herrn

Karl Porsperger,

Gasthalter des „Hotel Stadthaus“ in Burgdorf (Schweiz).

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Mainz, im Januar 1885. 24689

Todes-Anzeige.

Wir widmen hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater, Herr

Dr. phil. Philipp Mohr,

Bahnhofs-Vorstand der Hessischen Ludwigs-Bahn, heute Morgen 8 Uhr im 55. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Montag den 2. Februar Nachmittags um 4 Uhr vom Sterbehause, Gartenfeld**, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Auguste Mohr, geb. Seipp.

Robert Mohr.

Wiesbaden, den 31. Januar 1885.

24775

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Anzeige, daß in der Nacht von Donnerstag auf Freitag

Frau Gräfin Lüttichau

nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **morgen Montag Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause** aus statt.

24790

Im Auftrage: **A. Grünberg.**

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der Kaufmann **Friedrich Kappus** (de Laspeystraße) mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet **morgen Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause** aus statt.

24659

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen, unerfesslichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, der Frau

Amalie Münch, geb. Koch,

insbesondere für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung, für die vielen Blumenpenden und dem Herrn Pfarrer Bienenborff für seine wahrhaft trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank.

24437

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Weißzeugnäherin** mit Handmaschine, welche auch etwas Kleidermachen versteht, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 12. 24732

Ein im **Kleidermachen** bewand. Mädchen empf. sich in und außer dem Hause. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9. 24730

Ein Nähmädchen wünscht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Walramstraße 23a, Dachwohnung rechts. 24780

Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 9. 24736

Ein starkes Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Montag Adlerstraße 13, Waschküche. 24737

Ein Mädchen vom Lande f. Stelle. R. Dranienstraße 9. 24702

Köchin.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Aushilfsstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 24726

Eine **ältere, gewandte Köchin** sucht sofort zur Aushilfe für 10 oder 12 Tage Beschäftigung. Näheres Neugasse 5. 24714

Ein junges, gebildetes Mädchen, musikalisch, welches die höhere Schule besucht hat und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zu Anfang März eine Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näheres zu erfragen am Montag von 2–6 Uhr Nachm. bei Frau Schwarz, Adlerstraße 36. 24720

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Kleidermachen erfahren ist, sucht eine Stelle zu größeren Kindern. Näheres Bellrichstraße 27, 1. St. l. 24721

Ein anständiges, nettes Mädchen, **tüchtig im Nähen**, sucht Stelle bei einer Herrschaft; auch ginge dasselbe in irgend einen Laden. Näheres Schwalbacherstraße 22, Hinterhaus 2 Treppen hoch. 24749

Ein junges Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Wellrichstraße 27, 1. St. l. 24722

Ein anständiges Mädchen sucht sofort passende Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Weillstraße 12, Parterre. 24706

Ein geübtes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St. h. 24767
Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung zu Kindern. Näh. Webergasse 4 im Hinterhaus, Parterre. 24788

Gärtner.

Ein junger Mann, tüchtiger Obst- und Blumengärtner, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, passende Stelle. Offerten unter P. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24686

Ein junger Gärtner,

welcher 3 Jahre in einer Hofgärtnerei thätig war, sucht Stellung, am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näh. Exped. 24685

Empfehle sogleich 1 tüchtigen Hausburschen, 2 nette Kellner (einen mit Sprachkenntn.). Eichhorn, Schwalbstr. 55. 24755

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen ein Lehrling gegen entsprechende Vergütung. Eintritt sofort.

Gebrüder Wollweber. 24703

Eine ältere Person wird zur Pflege einer kranken Frau und Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 24718

Ein tüchtige Waschfrau sofort gesucht in Urban's Gartenhaus, Wellrichthal. 24705

Ein Monatmädchen gesucht Neugasse 22, 2. St. h. 24696

Ein solide Monatfrau gesucht große Burgstraße 15. 24740

Ein Mädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht. Näh. Mainzerstraße 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage. 24681

Hotelpersonal je gl. Branche, welches für kommende Saison Engagement sucht, wolle sich unter Vorlage von Zeugnissen baldigst melden in Ritter's Bureau, Webergasse 15. 21745

Ein Mädchen vom Lande gesucht Ludwigstraße 7. 24699

Ein braves Hausmädchen mit guten Empfehlungen für ein Ehepaar, wovon die Frau leidend ist, sofort auf's Land gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 24717

Ein fräutiges, tüchtiges Hausmädchen gegen hohen Lohn sofort nach Mainz gesucht. Näh. Expedition. 24715

Ein reinliches Mädchen gesucht Schulgasse 5, 1. St. 24744

Ein Dienstmädchen gesucht Mauergerasse 10, 2. Stock. 24712

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Schulberg 3. 24713

Gesucht eine feindbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat. Näh. Expedition. 24738

Ein Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenstraße 7, 1. Etage. 24742

Gesucht zum 15. Februar eine saubere, feindbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Moritzstraße 3, zwei Treppen, Nachmittags von 4—6 Uhr. 24679

Gesucht womöglich per sofort ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Adresse unter R. 200 in der Exped. d. Bl. abgeben. 24673

Ein anständiges, junges Mädchen gesucht Wörthstraße 10, Bel-Etage. 24754

Gesucht: Hotel-, Restaurations-, sowie bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, sowie Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 24784

Gesucht ein Mädchen, welches gut nähen kann und die Hausarbeit versteht, auf gleich zu zwei größeren Kindern durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 24759

Kammerjungfer ges. d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 24759

Ein fein, sprachkund. Zimmermädchen, 1 tücht. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 5 Alleinmädchen und 1 tüchtiger Wärter sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 24769

Gesucht sofort über 18 Mädchen, sowie 1 Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen bewandert, in ein Hotel (Jahresstelle) durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 24770

Gesucht eine geübte, einfache Person, welche perfect hügelt und die Hausarbeit gründlich versteht, zum Weißzeug in ein Badhaus, eine tüchtige, im Kochen bewanderte Küchen-Haushalterin, ein Hotel-Zimmermädchen für sofort, Hausmädchen, tüchtige Alleinmädchen, welche gut kochen können, und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 24759

Ein starkes Mädchen zu Kindern gesucht Feldstraße 17, Parterre. 24758

Gesucht: 1 bürgerl. Köchin, 6 tüchtige, einfache Mädchen mit guten Attesten d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24756

Gesucht Mädchen, welche fein kochen können und solche für häusliche Arbeiten durch Frau Probatör Ebert, Hochstraße 4, Parterre rechts. 24757

Ein starkes Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Michelsberg 28. 24766

Ein Lehrling für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht für gleich oder später, am liebsten vom Lande. Offerten unter W. 45 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24778

In eine Lederhandlung wird ein kräftiger, junger Mann aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, in die Lehre zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 24697

Ein tüchtiger Käufer an den Niederrhein gesucht. Näheres Louisenstraße 2. 24731

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 24719

Ein anständiger, solider Diener (unverheirathet) wird für Haus- und Gartenarbeit gesucht Mainzerstraße 30. 24725

Ein gewandter Herrschaftsdiener sofort nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 24716

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche

Eine Wohnung von 7—8 Zimmern im Preise von 1400 bis 1600 Mark auf 1. April gesucht. Offerten unter C. A. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24700

Ein junger Mann sucht auf sofort ein einfach möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter B. G. 90 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 24691

1—2 Parterre-Zimmer,

für Bureau geeignet, sucht

Jacob Ditt, Kirchgasse 40. 24751

Angebote:

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Saalgasse 32 ist im 3. Stock ein großes, unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 24695

Stiftstraße 25 zwei möblierte Zimmer auf die Dauer an einen älteren Herrn zu vermieten. 21762

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 1, eine Treppe links. 24768

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche auf gleich billig zu vermieten. Näheres Expedition. 24789

Ein junger, anständiger Mann kann gute, bürgerliche Kost erhalten Metzgergasse 21, 1. Stiege hoch. 24782

Schüler erhalten gute Pension nahe den Gymnasien für 50 Mk. monatlich. Näh. Exped. 24785

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Katharine Fausel Wittwe,

heute Vormittag in Folge einer Herzlähmung plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. Januar 1885.

Die Beerdigung findet **Montag den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Emserstrasse 18**, auf dem alten Friedhofe statt. 24671

Flaschenwein-Versteigerung.

Dienstag den 10. Februar c. Vormittags 10^{1/2} Uhr läßt Herr **Karl Heinrich Koch** im **Vorsperger'schen Saale zu Mainz**, Grebenstraße No. 5,

8000 Flaschen

Saardtweine, Rahweine, Moselweine, Rothweine aus guten und feinen Lagen öffentlich versteigern.

Die Weine, welche meistens ein **Flaschenlager von mehreren Jahren** haben, kommen in Kisten von 50 Flaschen zum Ausgebot.

Probetage: Am 3., 4. und 9. Februar c. im **Vorsperger'schen Saale zu Mainz**, Grebenstraße No. 5.

Mainz, den 30. Januar 1885.

135 (No. 15978) **Class**, Großherzoglicher Notar.

Zur Warnung.

Ich benachrichtige meine geehrtesten Kunden, daß alle Bestellungen, so auch Bezahlungen an mich zu richten sind widrigenfalls Alles als nichtig erklärt wird.

Achtungsvoll

Wilhelm Klein, Rohlenhandlung, **Oranienstraße 4.**

24704

Heber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Dieses für Haarleidende so vorzügliche Kosmetik, wissenschaftlich auf das Beste empfohlen und amtlich geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen beseitigend, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bei **wirklicher Kahlheit** neuen Haarwuchs erzeugend, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen, ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 205a

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pfg.

Buhyomade 10, 15 und 25 Pfg.

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehovever, Marktstraße 23.

247

Ein fast neues **Tafelklavier** und ein gut erhaltener **Flügel** sind auf Ratenzahlung zu verkaufen; auch werden dieselben vermietet. Näheres Expedition. 24728

Kaiser-Panorama.

1. und 2. Februar: **Oesterreich, die Donau.**
3. und 4. " **Deutschland, der Rhein.**
5. und 6. " **Frankreich, Paris 1870-71.**
7. und 8. " **Die Reise um die Welt.**

Entrée à Person 20 Pfg. — Militär und Kinder 10 Pfg.

Ich bringe hiermit mein Lager in **Teppichen, Vorhängen und Stoffen** etc. im Laden

7 Friedrichstraße 7

(Ecke der Laspee-Strasse) in empfehlende Erinnerung.

380 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Wachsstöcke und Kerzen

empfehle in großer Auswahl

K. Molzberger's Buchhandlung in Wiesbaden. Auf Wunsch lasse dieselben auch segnen. 24734

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 22541

Sandmandelkleie

von Apotheker **Kirchmann**,

das **Original-Präparat** nach **Dr. Ellinger**, nicht mit den neuerdings in den Handel gebrachten Nachahmungen zu verwechseln, ist in Wiesbaden allein echt zu haben bei **H. J. Viehovever**, Marktstraße 23.

Man bittet, stets **Kirchmann's Sandmandelkleie** zu fordern. (H. 38665.) 61

Frack,

fast neu, ist für 25 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 24506

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 5008

Glasstürzen in allen Größen empfiehlt billigt **F. Kappler**, Michaelsberg 30. 21665

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Herr Intendant Geh. Hofrath Adelon

wird höchst erachtet, recht bald doch einmal das köstliche Lustspiel:

„Die Welt, in der man sich langweilt“

zur Aufführung bringen zu lassen.

24764

Mehrere Abonnenten.

Anfrage.

Ist es dem Thierschutz-Verein bekannt, daß ein hiesiger Schulknabe im Auftrage seines Vaters (Herrn P.) einer Katze die Augen ausgestochen, weil dieselbe einen Vogel getödtet? 24733

Zur Ausfüllung freier Stunden wird Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten gleich welcher Art gesucht. Offerten unter Z. A. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24677

Ein Kind wird in gute Pflege genommen und kann auf Wunsch mitgestillt werden. Näh. Exped. 24678

Lapins zur Zucht zu verk. Moritzstraße 48, Hinterh. 24628

Unterricht.

Gymnasiast w. Privatstunden zu erteilen. Näh. Exp. 24297
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine Engländerin, welche billigen Unterricht erteilt, wird verlangt Frankfurterstraße 6. Näh. zw. 6 u. 7 Uhr Abds. 24709

Eine gebildete Engländerin erteilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22660

Leçons de français d'une Institutrice fr., Teaches, English persons German. 24414

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 24414
Experienced German Visiting Governess — requires additional pupils. Subjects of instruction: Thorough English, German, French and Music. Address at the Office. 21353

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen erteilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33. 19027

Eine junge Wittve empfiehlt sich im Vorlesen, sowie im Krankenpflegen. Näh. Exped. 24676

Eine Dame erteilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromomalerei zu mäßigem Preise. Näh. Weisstraße 18, 2 St. 12303

Verloren, gefunden etc.

Am Montag Abend wurde eine Korallen-Kette mit goldenem Schloß von der Wilhelm- nach der Frankfurterstraße verloren. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung Frankfurterstraße 8 abzugeben. 24692

Am Freitag Morgen wurde in der Frankfurterstraße in den Anlagen eine Geldanweisung und Geld im Werthe von 90 Mk. verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Schwalbacherstraße 41, 2. Etage. 24787

Verloren 24708

am Freitag Abend zwischen 5 und 6 Uhr vom „Victoria-Hotel“ durch die Allee der Rheinstraße bis Nicolassstraße 25 ein Portemonnaie (Krotobilleter) mit 12—15 Mark Inhalt. Dem Wiederbringer gute Belohnung im Ludwigshafen, 2. St. 24701

Ein silberner Armreif mit einem Stern gefunden. Abzuholen Hellmündstraße 5, Hinterhaus, bei Thiel. 24701
Zugelaufen ein junger Pinscher, grau und weiß. Abzuholen Adlerstraße 13. 24694

**Rappelköpp.**

Heute Sonntag den 1. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten:

IV. grosse Herren- & Damen-Sitzung im närrisch decorirten „Felsenkeller“, Tannusstraße 14. 24745

Der grosse Rath.

**Hurrah! Narrenclub. Hurrah!**

Heute Sonntag den 1. Februar:

4. grosse Herren- & Damensitzung in der festlich decorirten „Eule“, Langgasse 22. Einzug des hohen Rathes präcis 7 Uhr 71 Min. 24747

Das Comité.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Heute Sonntag:

Frei-Concert.

24750

H. Schreiner I.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag

Nachmittag:

Frei-Concert.

15175

H. Schreiner.



Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Franzen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Mützen, Plüsch, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen. Frau Gerhard, 22984

Schwalbacherstraße 37.



Größtes

Masken-Magazin

von

A. Görlach,

27 Messergasse 27,

empfehlen in reichster Auswahl und elegantester Ausführung Domino's und Masken-Anzüge für Damen und Herren zum Verleihen und zum Verkauf zu den bekannt billigsten Preisen. 23634

**Masken-Garderobe**

für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante Domino's von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten Tannusstraße 49. 23779

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiäre.

Frische Schellfische

per Pfd. 30 Pfg.

Kirchgasse

J. C. Keiper,

Kirchgasse

24739

44,

44.

Per Pfd. 30 Pf. Frische per Pfd. 30 Pf.

Egmonder Schellfische.

24658

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt, Goldgasse 2.

Veränderungs halber sind Neuhof 14 eine deutsche Dogge (4 Mon. alt) und ein schwarzer Mattenpinscher zu verk. 24729

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen. Näh. Exped. 24687



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Türze
zu den billigsten
Preisen. 12732
Chr. Birnbaum,
Jahnsstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugelandt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

23414

vor dem neuen Friedhofe rechts.

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten
Emserstraße 69, Barterre. 18984

Ein guter Schnepffarren und ein ganz leichter Hand-
farren zu verkaufen Feldstraße 8. 23298

Eine Nähmaschine (Singer) bill. z. vk. fl. Schwalbacherstr. 4.

Für die Opfer der Erdbeben in Spanien sind ferner bei mir eingegangen: Von Frau Hoffmann 2 M., v. B. D. 10 M., M. Leicher 5 M., G. v. B. 10 M., Hr. Dr. jur. Selur. Schall 10 M., Baronin v. S. 20 M., Hr. Geh. Sanitäts-Rath Dr. Ab. Gentz 10 M., Hr. Major Schendt 5 M., M. G. 5 M., A. Roth 10 M., R. M. 10 M., Hr. Commerzienrath Graeber 20 M., L. v. M. 20 M., R. B. 3 M., F. R. 20 M., J. Klingholz 10 M., Ch. J. 40 M., Ung. 1 M., A. Sch. 2 M., Niemann 10 M., B. H. Appel 2 M., R. und H. 10 M., v. R. 10 M., Frau G. 10 M., Hr. Maurice Ulmo 10 M., B. B. 3 M., Frau Major Herbst 20 M., Hr. Oberbaurath Hoffmann 10 M., Frau H. 5 M. und Frau v. B. 3 M.; mit den bereits veröffentlichten Gaben zusammen 777 Mk. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich bitte noch um weitere Gaben.

Dr. v. Strauß und Torney, Königl. Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Januar.

Geboren: Am 24. Jan., dem Bädergehilfen Wilhelm Klein e. S., N. Joseph Peter Reinhard Wilhelm. — Am 24. Jan., dem königlichen Hauptmann und Batterie-Chef Ernst Buschmann e. S., N. Ernst Friedrich Wilhelm. — Am 24. Jan., dem Baldbromenaden-Aufsicht Friedrich Weidemann e. S., N. Friedrich Franz.

Aufgehoben: Der Gefangenen-Aufsicht Valentin Göttinghausen von Hattenheim, N. Göttinghausen, wohnh. zu Eberbach, Gemeindebezirks Hattenheim, und Anna Marie Paulus von Beerfelden im hiesigen Odenwalde, wohnh. dahier. — Der Maurer Joseph Groß von Mittelhofen, Antis Kennerob, wohnh. zu Mittelhofen, und Marie Müller von Mittelhofen, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 29. Jan., der verto. Kaufmann Friedrich Kappus, alt 34 J. 9 M. 7 T. — Am 29. Jan., der unverheh. Fräulein Philipp Hartwig, alt 72 J. 26 T. — Am 29. Jan., Marie Georgine, geb. Gräfin von Büttgen, geschiedene Ehefrau des Capellmeisters Hugo Seidel, alt 66 J. 5 M. 14 T. — Am 30. Jan., Margarethe Jacobine Johanna, geb. Stiller, Ehefrau des Königl. Schauspielers Franz Bethge, alt 41 J. 1 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Januar 1885.)

Adler:	Berlin.	Hotel „Zum Mahn“:	Frankfurt.
Ollendorf, Kfm.,	Berlin.	Wynndorf, Kfm.,	Frankfurt.
Gedratte, Kfm.,	Köln.	Dorn, Kfm.,	Gießen.
Guden, Kfm.,	Gießen.		
Seuffert, Kfm.,	Berlin.	Dr. Kempner's	
Bauer, Kfm.,	Frankfurt.	Augenheilanstalt:	
Filbig, Kfm.,	Berlin.	Scheibenberg,	Bräunfels.
Selowsky, Kfm.,	Berlin.	Neuenhof:	
Wittkopf, Kfm.,	Leipzig.	Karass, O.-Zollinsp.,	Frankfurt.
Schäfer, Kfm.,	Michaelstadt.	Löser, Kfm.,	Frankfurt.
		Werrenfels, Kfm.,	Neustadt.
Bären:	Berlin.	Pfälscher Hof:	
Faller, Kfm.,	Berlin.	Lehr,	Dauern.
Appenrath, Fri. Rent.,	Arnsheim.	Schuster, Lehrer,	Fachbach.
Berliner Hof:		Funk, Inspector,	Frankfurt.
Remy, Kfm. m. Fr. u. Bd.,	Neuwied.	Rhein-Hotel:	
Schwarzer Hock:		Schmidt, Rent.,	New-York.
Altmann, Kfm.,	Gera.	Eggers, Pfab. m. Fr.,	Stuttgart.
Schönermarck, Rittgub.,	Vossberg.	Weisser Schwan:	
Engel, Kfm.,	Berlin.	Neergaard, Dr. jur.,	Copenhagen.
Kühorn:		Spiegel:	
Creuzenberg, Kfm.,	Leipzig.	Wood, Fr.,	England.
Conrad, Kfm.,	Leipzig.	Cook, Fr.,	England.
Uhlmann, Kfm.,	Barmen.	Uhlmann, Baumeister,	Stollberg.
Henn, Kfm.,	Frankfurt.	Tannus-Hotel:	
Lasslo,	Budapest.	Schedler, Ass.-Arzt,	Weilburg.
Eisenbahn-Hotel:		Moritz, Bergwerksbes.,	Weilburg.
Frühner, Kfm.,	Zeitz.	Norris, Bergwerksbes.,	Homburg.
Jotika, Kfm.,	Berlin.	v. Plessen, Refer.,	Hildesheim.
Grüner Wald:		Jansen, Kfm.,	Bremerhaven.
Goldstein, Kfm.,	Emmerich.	Hotel Victoria:	
Ettlinger, Kfm.,	Frankfurt.	Bergson, Fr. Rent. m. 2 Töchter,	Warschau.
Höller, Fabrikbes.,	Solingen.	Hotel Vogel:	
v. Dap, Kfm.,	New-York.	Heuss, Hotelbes. m. Fr.,	Metz.
Wienecke, Kfm.,	Berlin.	Brandt, Bauunter.,	Hückeswagen.
Weisch, Kfm.,	Hohenstein.	Capella, Arzt m. Fr.,	Deindorf.
Ott, Kfm.,	Stuttgart.	Capella, Schauspieler,	Mainz.
Friedländer, Kfm.,	Berlin.		

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Prophet“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: Extra-Concert der städtischen Cur-Direction.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 30. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	747,2	744,4	742,8	744,6
Thermometer (Celsius).	-0,2	+5,4	+2,0	+2,4
Luftspannung (Millimeter).	4,2	5,3	4,5	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	92	78	85	85
Windrichtung u. Windstärke.	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	N. Reif.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Verloofungs-Kalender für Februar.) Am 1.: Stadt Augsburger 7 fl.-L. v. 1864; Stadt Buxtehuder 20 Gros.-L. v. 1869; Himmelsche 10 Thlr.-L. von 1868; Döhrer'sche 50 Gt. 500 fl.-L. v. 1860; Nassauer 25 fl.-L. v. 1887; Türliche 30 Gt. 400 Gros.-L. v. 1870. Am 20.: Barletta 100 Gros.-L. Am 20.: Badi'sche 35 fl.-L. v. 1845.

Preussische Klassen-Lotterie. (Eine Gewinn.) Bei der am 30. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 171. auf der preussischen Klassen-Lotterie haben: 1 Gewinn von je 10,000 Mk. auf No. 2887 und 3384, 1 Gewinn von je 5,000 Mk. auf No. 70280, 2 Gewinne von je 3,000 Mk. auf No. 22896 und 55257, 45 Gewinne von je 2,000 Mk. auf No. 3609 3894 4431 9926 10853 11500 14530 14771 16170 16808 19683 21170 21751 23428 24088 25428 31319 33337 33470 34290 36270 36980 42423 43946 44968 51060 51309 53172 57396 57515 57551 58032 62961 63245 65406 66340 67418 68251 75535 80794 84815 85738 86885 89798 92896 und 97791, 51 Gewinne von je 1,500 Mk. auf No. 730 852 1587 3238 3425 4131 4905 6082 8890 10592 12672 16772 18842 19629 22794 25556 25743 26620 26500 30669 32494 33594 33823 34266 36125 37043 37321 40546 42739 46437 50804 53478 53688 54347 56144 56877 59727 63151 72132 72477 74968 75361 76642 81345 85443 86394 86924 90963 93941 91670 und 94227, 68 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 438 694 1001 2955 8026 8063 8104 4711 7286 8736 8951 9496 9763 18048 18547 19497 19599 20611 21387 22180 22404 27985 28256 28541 29236 30192 32794 34248 37423 39634 41040 42989 44769 44775 45888 55196 56215 56762 57890 59572 62065 62378 63092 64901 66466 67155 67352 68804 70827 74099 74342 77480 82002 82339 83212 83238 84985 87152 91307 91850 92923 93433 und 94420.

Frankfurter Course vom 30. Januar 1885.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167	Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.30 bz.	
Dukaten	9	61	London 20.47 bz.	
30 Frsch. Stüde	16	19	Paris 80.85 - 80 - 80 bz.	
Schilling	20	41	Wien 165.50 bz.	
Imperial	18	72	Frankfurter Bank-Discount 4%.	
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Discount 4%.	

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) machte am Freitag Mittag eine einstündige Spazierfahrt, ertheilte Nachmittags dem kaiserlichen Kegel eine Audienz und conferirte hierauf längere Zeit mit dem Fürsten Bismarck.

(Das Befinden des Reichskanzlers) ist, wie man erfährt, trotz der großen Arbeitslast, welche gegenwärtig während der Urlaubszeit des Grafen Haffelbdt auf ihm ruht, fortwährend befriedigend. Eine demnächstige Reise nach dem Süden, von der vor einiger Zeit die Rede war, scheint jetzt ganz aufgegeben zu sein.

Deutscher Reichstag. (38. Sitzung vom 30. Januar.) Auf der Tagesordnung des Reichstages steht zunächst die Interpellation des Abg. v. Hammerstein betreffs der Verhältnisse der deutschen Grundbesitzer in Gorba. — Staatssekretär v. Schelling erklärt sich zur sofortigen Beantwortung derselben bereit. — Abg. v. Hammerstein begründet seine Interpellation, er findet den Grund für die missliche Situation der Bank in der ungenügenden Ansammlung eines Reservefonds und der mangelnden Vorsicht bei den Emmissionen. Der am 23. November v. J. beschlossene Sanierungsplan beverzuge die Aktionäre zum Nachtheile der Pfandbriefgläubiger. — Staatssekretär v. Schelling: Die Vorgänge der Gorbaer Bank fanden ernste Beachtung bei den beteiligten Regierungen. Die Reichsregierung war nicht in der Lage, einzugreifen; sie muß der Herzoglich Sächsischen Landesregierung angedeihend die Entschließung über das Curatorengeles überlassen. Was den zweiten Theil der Interpellation angeht, so behalten sich die verbündeten Regierungen die Erneuerung ihrer früheren Vorschläge, betreffend das Pfandpfandrecht an Pfandbriefen, vor, vielleich mit einer Erweiterung betreffs der Sicherung der Pfandbriefe nach der wirtschaftlichen Seite. Der gegenwärtige Zeitpunkt ist wegen der schon gestellten hohen Ansprüche an den Reichstag hieran nicht geeignet. Der Bevollmächtigte von Sachsen-Coburg lehnt jede Mitschuld seiner Regierung an der Lage der Gorbaer Bank ab. Damit ist die Interpellation erledigt. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffs der Ausdehnung der Unfall- und Kranken-Versicherung. — Abg. Graf Dönhoff-Friedrichstein spricht Namens der Conservativen prinzipiell für die Vorlage und beantragt eine Verweisung derselben an eine Commission von 28 Mitgliedern. — Die Abgg. v. Wendt-Wagenhausen, Kraeder, Gebhard und Schrader stehen dem Gesetze im Allgemeinen sympathisch gegenüber. — Auf eine Anfrage Gebhards hin stellt Staatssekretär v. Böttcher die Ausdehnung der Versicherung auf Seefische in einem besonderen Gesetze in Aussicht. Die Vorlage geht an eine Commission von 28 Mitgliedern. — Hieran schließt sich die erste Beratung des Versicherungsgesetzes für Land- und forstwirtschaftliche Arbeiter. — Abg. Tegelski macht eine Reihe von Bedenken geltend und findet namentlich die den Arbeitern zugedachte Belastung viel zu hoch. — Abg. Freilich v. Dwe begrüßt die Vorlage freudig, warnt aber vor einem überhasteten Tempo der sozialpolitischen Gesetzgebung und befürwortet eine commissarische Vorberatung. — Abg. v. Wendt-Wagenhausen ist im Prinzip für eine Ausdehnung der Unfallversicherung; doch weist die Vorlage mancherlei Mängel auf, welche die Commission hoffentlich beseitigen werde. — In gleichem Sinne spricht sich Abg. Duhl aus. — Die Fortsetzung der Debatte findet Samstag statt; außerdem steht dann zur Beratung die Denkschrift, betreffend die Ausübung des Sozialitätengesetzes in Preußen und Hamburg.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhause. Sitzung vom 30. Januar.) Dem Haus ist zugegangen die Nachweisung über die eingehenden Leistungen für die römisch-katholische Geistlichkeit und die Bischöfe. — Das Haus genehmigt ohne erhebliche Discussion in dritter Lesung die Gesetzentwürfe, betr. die Vertretung des Fiskus in bürgerlichen

Nachschußleistungen vor der Polizeiverwaltung und betr. das Communalsteuer-Rathgebot (Antrag D. 122), und legt dann die zweite Lesung des Entwurfs des Preussischen Gesetzes betr. die Communalsteuer-Verordnung wegen unternehmiger Organisation der preussischen Polizeiverwaltung mit dem Entwurfe auf die Verordnungen, welche Communen wie Berlin u. erlangen, deren Polizeistellen aus den allgemeinen Staatsmitteln bestritten werden, während die übrigen Communen die Kosten aus eigenen Mitteln aufbringen müssen. Nebenher schlägt vor, den Antrag wiederum der Gemeinde-Commission zu überweisen. — Abg. v. Minnigerode wünscht, die Ortspolizei wieder allgemein auf den Staat übernommen zu sehen. — Abg. Rengerhaus empfiehlt, daß die Sicherheitspolizei da, wo die Regierung es für nöthig halte, dem Staate, die Polizeipolizei dagegen den Communen überlassen bleibe. — Abg. Windthorst meint, die Absicht, die gesamte Polizeiverwaltung der Städte an den Staat zu geben, widerspreche der Geschichte und der Natur der deutschen Städte; denn diese hätten ursprünglich alle die Polizeiverwaltung gehabt; besonders müßte eine so ungeheure Commune wie Berlin die Polizei selbst führen. — Abg. v. Minnigerode befreit, daß die Polizeiverwaltung ursprünglich den Communen gehört habe; wo sie factisch von der Gemeinde geführt worden, sei dies unter der Autorität des Herrschers geschehen. — Abg. Windthorst hält dem entgegen, daß die Existenz der Städte älter, als die der Staatsgewalt sei und da die Städte die Polizeiverwaltung schon während ihrer Selbstständigkeit gehabt hätten, so müsse sie ihnen durch die Staatsgewalt entzogen worden sein. — Abg. Lauenstein erklärt, daß er mit der großen Mehrheit seiner Freunde die örtliche Polizeiverwaltung für die Communen reclamar, die Ueberleitung derselben auf den Staat könne nur unter ganz besonderen Umständen geboten sein. — Der Antrag wird an die Gemeinde-Commission verwiesen. — Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärt Minister v. Puttkamer, über die bisherigen Erfahrungen in den Arbeiter-Colonien schwächen noch Erhebungen wegen der praktischen Resultate derselben für die Verwaltung. Das segensreiche Wirken dieser Colonien habe eine wesentliche Herabminderung der Arbeitslosen herbeigeführt. Die Frage der Unterbringung irländischer Verbrecher sei der wissenschaftlichen Medizinal-Deputation zur Begutachtung vorgelegt. Diese habe die ganz bedeutenden Schwierigkeiten derselben anerkannt und Versuche darüber empfohlen; daraufhin sei die Versuchsanstalt Moabit errichtet worden. — Der Rest des Etats des Innern wird erledigt, ebenso der Etat des Kriegsministeriums. — Beim Etat der Bauverwaltung, Ausgaben, dankt Abg. Berger für die Veröffentlichung der Berichte der Bau-Aufsicht bei den auswärtigen Gesandtschaften. — Abg. Reichensperger (Köln) wünscht die Herausgabe der Berichte in Buchform. — Regierungs-Commissar Schulz weist jedoch auf die Hindernisse hin, welche die zu den Berichten gehörigen Karten und Pläne bereiten möchten. — Der Etat des Ministeriums für Handel und Gewerbe wird wegen der auf denselben übergegangenen gewerblichen Schulen an die Budget-Commission verwiesen. — Nächste Sitzung am Dienstag, Tagesordnung: Verstaatlichungs-Vorlage und rheinische Hypotheken-Ordnung.

(Parlamentarisches.) Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages hat beschlossen, die Betheiligung der Krüger-Vereine an der Wahlagitacion für unzulässig zu erklären. (Der Communalsteuer-Rothgesetzentwurf) wurde in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23. Januar en bloc angenommen. Namentlich ist die Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens in dieser Session vorhanden. Der Entwurf ist für die Communen von großer Bedeutung, denn Actien-Gesellschaften, Commandit-Gesellschaften auf Actien, Bergwerksgesellschaften, eingetragene Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, Consum-Vereine, insofern sie Gewinne für ihre Mitglieder verrechnen, juristische Personen, insbesondere weitere Communal-Verbände aus ihrem Grundbesitz, gewerblichen Anlagen, ihren Eisenbahnen, Vergewerken, ferner der Staatsschuss bezüglich des Einkommens aus den von ihm betriebenen Gewerbe, Eisenbahn- und Vergewerke-Unternehmungen, sowie aus den Domänen und Forsten, unterliegen nach demselben der Communalsteuernpflicht, wodurch einzelne unserer Communen auf eine nicht unbeträchtliche Vermehrung ihrer Einkünfte rechnen können. (Soldatenbrief-Marken.) Die (auch in das „Bl. d. Ztg.“ übernommene) Meldung von Einführung besonderer Postwertzeichen für Soldatenbriefe wird jetzt in einem an eine Oberpost-Direction am 20. d. M. erlassenen Bescheide des Reichs-Postamts richtig gestellt. Danach wird gestattet, daß Sendungen an die in Reih und Glied stehenden Soldaten bis zum Feldwebel oder Bataillonsoberst einschließlich aufwärts, soweit diese Sendungen auf Postvergünstigungen Anspruch haben, vom Absender mit kleinen Zetteln von weißem oder gelbem Papier besetzt werden dürfen, auf welchen die Bezeichnung: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfänger“ in schwarzem Drucke hergestellt ist. Die Zettel könnten für alle derartigen, an Soldaten u. gerichteten Sendungen Verwendungs finden, bei Postanweisungen und Begleitabreissen zu Bodeken müssen dieselben in den für die Aufschrift bestimmten Raum gestellt werden.

Für Haus, Hof und Garten.

Monatskalender. Im Februar erwacht mit den sich schon merklich verlängerten Tagen und bei dem ersten milden Lüftchen mit Sonnenschein bei dem Gartenfreunde auch wieder die alte Lust zur Bestellung seines Hausgartens. Je nach Umständen kann in letzterem schon gar Manches bestellt werden. Ist das Wetter mild und der Boden offen, so suche man noch die Umgrabung und Düngung der Beete nachzuholen, wofür dies im Herbst nicht geschehen, ebenso kann man das Beschneiden der Bäume, Ziersträucher, Johannis-, Stachel- und Himbeeren fortsetzen. Für den Gartenfreund, der frühe Ansticht erzielen will, ist die Anlage von Mistbeeten eine wesentliche Vorjorge. Wie der Gärtner, der sachmäßig und weitgreifend hierbei zu Werke geht, solche bestellt, kann nicht Gegen-

hand unserer Erörterungen sein, wohl aber können wir dem Dilettanten Winke und Rathschläge geben, die dessen enger begrenzten Bedürfnissen entsprechen. Dem Gärtner dienen die Mistbeete, um Gemüse für die Table d'hôte der Hotels möglichst früh zu liefern, wie Radieschen, Carotten, Bohnen, Gurken &c., und um Kohl und andere Pflanzen zum zeitigen Aussetzen anzuzüchten, also zur Treiberei; der Gärtnerfreund begnügt sich, in ihnen Gemüsepflanzen etwas früher zu erzielen, als die Aussaat im offenen Lande solche liefern würde, auch frühen Salat zu gewinnen und später auch Gurken, Melonen, Kürbisse &c. einzulegen, um sich hiermit einen bedeutenden Vortheil zu verschaffen, da solche in offene Beete nur viel später gelegt werden können. Und in der That, das ist lohnend genug für ihn. Will er mit dem Einsetzen von Stokkpflanzen z. B. warten, bis solche auf den Markt gebracht werden, so kommt er spät in die Zeit hinein; auch sind die Saugwurzeln der Pflanzen, bis sie zum und vom Markte kommen, schon allzusehr verdorrt, und es hält schwer, daß die eingepflanzten Pflanzen wieder in Vegetation treten. Seht man dagegen keine Pflänzlinge mit Wälchen Erde aus den Mistbeeten und legt sie unmittelbar und vorsichtig in's Land, so trauern sie kaum, und zwei bis drei Wochen sind gewonnen. Auch ist es gar angenehm, wenn man zu decende Pflänzchen jeder Zeit aus seinen Mistbeeten ergäßen kann, während man ohne letztere den Bedarfe an Setzlingen meist mühsam nachgehen muß. Mistbeete zur Kunsttreiberei werden allerdings viel sorgfältiger und umständlicher präparirt, als die für gewöhnliche Zwecke, welche letzteren schon durch eine tüchtige Lage frischen, einzustampfenen Pferdemistes mit einer Auffüllung mit guter Erde und einer Einfassung mit Brettern oder Bohlen geschützt werden können. Entbehrt man passender Fenster, so kann man sich auch wohl durch Ueberziehen eines entsprechend zusammengefügten Lattengerüsts mit gestricheltem (mittels Leinwand) starkem Papier helfen. Je früher man die Mistbeete anlegt, desto mehr muß man auf Erzielung einer guten, natürlichen Wärmeentwicklung der Mistunterlage bedacht sein. Auch bedarf es, bevor man einsetzt, sowie auch später, öfterer Messungen der Wärme, um einerseits die jungen Keime nicht zu verbrennen, andererseits nicht zu erkalten. Dedes, Läden &c. sind Maßnahmen, die täglich zu verschiedenen Zeiten, je nach Temperatur und Witterung, im Auge behalten werden müssen. Hat das Mistbeet seine richtige Verfassung erlangt, so können im Laufe des Februar eingesät resp. gelegt werden: alle frühen Kohlsorten, als Wirsing, Kohlrabi, Rosen-, Blumen- und Weißkohl, ferner holländische Carotten, Radies, Sellerie, Lauch, Gurken und selbst Melonen. Auch Sommerblumen werden in den Mistbeeten herangezogen, um in dem Garten möglichst zeitig einen Blumenkranz zu haben, so Balsaminen, Asters, Rittersporn, Gladien, Schleifenblumen, Anemonen, Colchonten, Nemophilen, Silenen, Papaver, Kornblumen &c., obwohl es natürlich ist, diese Blumen nicht zu versetzen, sondern sie, natürlich später, auf den Beeten da anzusetzen, wo sie blühen sollen.

Bei besonders günstiger Witterung mag man es wagen, auch im offenen Lande schon Mitte und gegen Ende Februar Ansaat vorzunehmen, selbstverständlich nur als kleinere Versuchsanstalt, und zwar am besten von Carotten, Spinat, Zwiebeln, Früh-Erbisen, Erbsen, Schwarzwurzel, Zuckerrüben, Salat, Schnittkohl. Bei allen Frühpflanzungen ist Reifensaat vorzuziehen; wir möchten solche überhaupt empfehlen und zwar aus folgenden Gründen: das den kräftigsten Wuchs so sehr fördernde Bedecken, ebenso das Jäten kann in den Zwischenräumen viel leichter und sicherer vorgenommen werden; die entsprechende Bedeckung des Samens mit Erde läßt sich in Mitten viel sorgfältiger bewirken, die Ungleichheit der Wärme wird vermieden; wo die Pflanzen zu dicht an einander vorkommen, kann man durch Verziehen oder Ausziehen leicht abhelfen. Auch bewirkt sich eine wünschenswerthe Düngung, z. B. durch Jauche (Gülle) fast nur einzig in den gelockerten Zwischenräumen; es gewinnt Alles das verschönernde Aussehen der Ordnung und Regelmäßigkeit, und endlich erlaubt die Reifensaat auch die bessere Ausnutzung durch fogen. Zwischenpflanzungen.

Wer keine Mistbeete, vielleicht wegen zu großer Entfernung des Gartens vom Wohnhause, anlegen kann, dem steht eine kleine Aushilfe im Zimmer, wenn Raum vorhanden, zu Gebote. Man sät nämlich in Töpfen diejenigen Pflanzensorten an, welche man im offenen Beete nicht vor Frühjahr kultiviren darf, und setzt dieselben dann zur betreffenden Zeit aus. Hierbei hat es an allerlei Rathschlägen nicht gefehlt, z. B. den sehr unpraktischen, in Eierchalen zu säen. Empfehlender ist die Anfertigung von Töpfchen aus Lehm, die mit einem kleinen hölzernen, höchst einfachen Apparate sich Jeder leicht selbst machen kann. In diese Töpfchen sät man, je nach Umständen, ein oder mehrere Samenkörner und dringt die jungen Pflanzen mit ihrem Kopfe, der ihnen dann noch zur Nahrung dient, in die Erde. Umständlicher ist die Ansaat in extra vom Gärtner angefertigten Thontöpfchen, die nach unten sich erweitern und keinen Boden haben, so daß man die jungen Pflänzchen sehr leicht mit dem fest umschließenden Ballen, behufs Aussetzens in's Land, hinüberdrücken kann. Selbstverständlich ist es, diesen Töpfchen im Zimmer ein entsprechend großes Schieferstückchen unterzulegen.

Den großen Vortheil indeß haben solche Thontöpfchen, daß sie wiederholt benutzt werden können und wir glauben, daß, wenn unsere Töpfer sich einmal mit deren Herstellung zum Ladenverkauf befassen wollten, sich allmählich Rundschau für dieselben finden würde. Der bei so kleinen Geschäften sich ergebende Mangel einer schnellen Austrocknung, also auch einer höchst ungleichmäßigen Befruchtung, hebt sich dadurch, daß man die Töpfchen in einen flachen Kasten stellt und die Zwischenräume mit Moos ausfüllt, das man leicht in gleichmäßiger Befruchtung erhalten kann.

Vermischtes.

— (Herzog Ernst.) Eine Schlittenfahrt des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg in der Nähe von Gotha hätte fast ein beklagens-

werthes Ende genommen. Der Schlitten des Herzogs stieg an einem Mistwagen und stürzte um. Der Herzog wurde unanesthetisch herausgeschleudert, blieb aber unversehrt.

— (Das Todesurtheil gegen Reinsdorff und Genossen) wird, nachdem der Kaiser dasselbe bestätigt hat, binnen kürzester Zeit zur Vollstreckung gelangen. Der Präsident des Reichsgerichts ist hienach angewiesen worden, zwei Reichsgerichtsräthe zu bestimmen, welche der Execution des Urtheils, die wahrscheinlich im Zuchthause von Halle stattfinden wird, beizuhelfen werden.

— (Ein Reporter-Strife) ist in Wien ausgebrochen insofern, als in Folge Ausschließung der Parlaments-Reporter aus den Couloirs des Abgeordnetenhauses dieselben den Sitzungen fern blieben. Selbst das Amtsblatt und das Telegraphen-Bureau stritten, was großes Aufsehen erregte. Die gesammte Wiener Journalistik, sowie die Provinzialblätter und die ausländischen Correspondenten beschloffen, einmüthig vorzugehen und das Ansehen der Presse zu wahren. Die Zeitungen werden vorläufig nunmehr zehnteilige, die Thatsachen registrierende Parlaments-Berichte ohne Nennung der Redner publiziren.

— (Alles in Ordnung.) Folgenden Scherz, wie er allerdings schon einmal vor länger als Jahresfrist vorgekommen sein soll, bringen auswärtige Blätter: Ein ungarischer Gutsbesitzer fuhr mittelfst Eisenbahn nach Hause. Am Stationsplatze erwartete ihn sein deutscher Ferkel mit dem Wagn. Unterwegs entwickelte sich folgendes Gespräch: „Alles in Ordnung zu Hause?“ — „Alles in Ordnung, Gnaden Herr Baron!“ — (Nach einer Weile) Ferkel: „Karo ist krepirt!“ — Gutsbesitzer: „Karo? Mein Lieblingshund? Warum ist krepirt?“ — Ferkel: „Weil zu viel bratenes Pferdefleisch gefressen hat.“ — Baron: „Wie kommt der Hund zu bratenem Pferdefleisch?“ — Ferkel: „Weil acht Pferde verbrannt.“ — Baron: „Acht Pferde verbrannt?! Wie ist das geschehen?“ — Ferkel: „Wie Schloß ist abgebrannt.“ — Baron: „Ist! Mein Schloß abgebrannt? Wie ist Unglück geschehen?“ — Ferkel: „Weil bei Aufzählung von Schwiagemutter brennende Kerzen umgefallen sind.“ — Baron: „Himmel! Ist denn Schwiagemutter gestorben?“ — Ferkel: „Hat Schlag getroffen, weil gnädige Frau Gemahlin mit Hühnerententeiler durchgegangen ist.“

— (Ein treues Thier.) Eine wahrhaft rührende Hundesgeschichte wird aus Spanien berichtet. In einem Hause der Gemeinde von Alhama lebte eine Familie, bestehend aus Mutter, Vater und zwei Kindern. Im Zimmer schlief regelmäßig auch ein junger, großer Neufundländer, und mit Vorliebe legte er sich zu den Füßen des Kinderbettes nieder, vielleicht in dem Glauben, er sei berufen, die zwei jungen Geschöpfe zu hüten. Als das Erbbeden auch Alhama heimstuchte, war jenes Haus eines der ersten von den Wirkungen der Katastrophe betroffen; es stürzte zusammen und die unglücklichen Insassen wurden unter den Trümmern begraben. Inmitten des großen Lärmes, der Schreckens- und Schmerzenslaute der Verunglückten gelang es dem Hund, mit großer Mühe und nicht ohne sich Verwundungen zuzuziehen, aus den Trümmern sich zu befreien. Im Munde trug das treue Thier — ein Hund, das jüngste, das noch lebte! ... Der Neufundländer lief auf die Straße, wo er das Kind mit der größten Vorsicht niederlegte. Hierauf sprang er eiligt nach dem zertrümmerten Hause zurück; hier winkte er unaufhörlich an den Trümmern, spürte und scharte kräftig mit den Pfoten in den Schutthaufen, bis er endlich nach langem, mühevollen Suchen auch das zweite Kind fand, welches aber bereits todt war. Obwohl selbst am Kopfe und an den Füßen schwer verletzt und ganz erschöpft, verdrängte das treue Thier noch einmal, in den Trümmern einzudringen, aber es kehrte nicht mehr wieder. Als man die Ruinen des Hauses wegräumte, fand man seinen Cadaver.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 2. bis incl. 8. Februar. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Bras & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.)
Montag den 2. Februar: Derwent, Southampton-Brasilia-La Plata; Medwan, Southampton-Westindien-Mexico; Albingia, Hamburg-Mexico; Prins Fredrik, Marseille-Batavia; Comte d'Exc, Havre-La Plata-Brasilia. Dienstag den 3. Februar: City of Berlin, Liverpool-New-York; Salier, Southampton-New-York; Prins van Oranje, Southampton-Batavia. Mittwoch den 4. Februar: Gms, Bremen-New-York; Hermann, Bremen-Baltimore; Nederland, Antwerpen-Philadelphia; Lord Clive, Liverpool-Philadelphia; Moravia, Hamburg-New-York; Catalonia, Liverpool-Boston; Orient, Gravesend-Australien; Eldorado, London-Colombo-Madras-Calcutta; Malwa, London-Bombay; Grantrell, Castle-London-Cap-Longone. Donnerstag den 5. Februar: Adriatic, Liverpool-New-York; Gms, Southampton-New-York; Alcingia, Havre-Mexico; Congo, Bordeaux-Montevideo-Buenos-Ayres; Limburg, Southampton-Batavia; Sorrento, Hamburg-Australien. Freitag den 6. Februar: Allemannia, Hamburg-Westindien; Asia, Glasgow-New-York; France, St. Nazaire-Colon; Orient, Plymouth-Australien. Samstag den 7. Februar: Waerland, Antwerpen-New-York; Rotterdam-New-York; Bothnia, Liverpool-New-York; Amerique, Havre-New-York; Californian, Liverpool-Westindien. Sonntag den 8. Februar: Main, Bremen-New-York; Gellert, Hamburg-New-York; Canadien, Havre-Montevideo-Buenos-Ayres; Ville de Rosario, Havre-Rosario.

Räthsel.

Wie viel wiegt der Mond?

Auflösung des Räthsels in No. 21: Verschossen.

Die erste richtige Auflösung sandte Franziska Kemp.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Carnevalistischer Familien-Abend



heute Sonntag den 1. Februar c.
im Grand-Hotel „Zum Schützenhof“.
Beginn der Vorträge präcis 8 Uhr Abends.

Nach den Vorträgen: Tanz.

Herren und Damen haben am Eingange ein carnevalistisches Abzeichen (à 50 Pfg.) zu lösen. Das Vereinszeichen ist behufs Legitimation anzulegen. Wegen Einführung von Nichtmitgliedern beliebe man sich an Herrn Kaufmann J. Bergmann, Langgasse 22, zu wenden.

195

Der Vorstand.

Sprudel.

Morgen Montag den 2. Februar:

Dritte General-Versammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Siege können nicht eingeführt werden.

Vorträge sind bis heute Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

Der kleine Rath.

Gelegenheitskauf.

Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von A. Büchner.

Zwei Bände.

Statt Mk. 4.50 nur Mk. 1.20.

Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Rahel

oder 33 Jahre aus einem edlen Frauenleben.

Sechs Bände.

Statt Mk. 12 nur Mk. 3.60.

In der Form eines Romans schildert der Autor die wechselvolle Lebensgeschichte der genialen Gattin Barnhagen von Ense's, Tochter eines jüdischen Kaufmanns. Ein Bild edelster Weiblichkeit; ein reiches Geistes-, Herzens- und Liebesleben.

Keppel & Müller,

Antiquariat- und Buchhandlung,
34 Kirchgasse 34.

23643

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Villen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner Mobiliar-Gegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur Abhaltung von Auktionen.

Bei Auktionen, welche durch mich geleitet werden, wird die Tagation unentgeltlich vorgenommen.

Ferd. Müller,

Auctionator.

380

Beckstein-Flügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Blumenstraße 10.

23293

Siegmund Kahn,

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15,
empfehlte seine große Auswahl französischer Roth-
weine, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und
gut entwickelter Bordeaux der bestreusirten Jahrgänge
von 1868-1881. Reichhaltiges Lager in Rhein-,
Rheinpfälzer- und Moselweinen.

Direct importirte Frühstücks- u. Dessertweine, als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.

Cognacs der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870,
1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.

Original-Rum und Arac directer Importation, und große Auswahl in Liqueuren der besten und bekanntesten Sorten.

22282

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.

Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à

1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. und 65 Pf.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pfg.

in Wiesbaden
bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

Ed. Weygandt

und

J. Rapp,

Goldgasse No. 2.

133



MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & C^{ie}

Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-
anischen Baumes Matico, hat dieses
Präparat seit seinem Bekanntwerden sich
sehr außerordentlich wirksam gezeigt zur Be-
kämpfung der Gonorrhoe und chronischer
Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit
besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-
gewendet und hat sich dieses Mittel überall
raschen Eingang verschafft.

M.-No. 5578.

Rieberlage in allen größeren Apotheken.

7

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

2 franz., nußb. polirte Betten, complet, 1 franz.,
nußb. polirtes einzelnes Bett, complet, 6 franz.,
nußb. lackirte Betten, complet und einzeln, eiserne
Bettstellen, mit und ohne Drahtgewebe, mehrere
Polster-Garnituren, einzelne Sopha's, Kastenmöbel,
polirt und lackirt, Servirtische, Handtuchhalter,
Etageres, Kleiderstöcke, verschiedene Arten Rohr-
stühle, Nähtische etc. etc.

23639 Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Für Wagner.

Trockene birkene Stangen und Stämme in allen Dimen-
sionen billig zu haben bei

23400

Mühlenbesitzer Vogel, Eltville.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug,
Möbel, Betten werden gezahlt Webergasse 52.

21333

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Terbiren** und **Trottiren** der **Ruhböden**. **J. Petry**, Frankfurterstraße 8. 24354

Zwei franz. lack. **Bettstellen** mit Sprung- und Koffhaarmatrasen u. Keil, auch einzeln bill. abzug. Michelsb. 12, 2 St. 19986

Zu verkaufen ein **Mahagoni-Buffet** mit weißer Marmorplatte Dogheimerstraße 44. 24528

Ein gebrauchtes **Buffet** in Eichenholz, für eine Wirtschaft passend, ist billig abzugeben kleine Dogheimerstraße 3. 24423

Buffet, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu verkaufen Röderstraße 16. 22897

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phoenix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 250

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

Villa Mainzerstrasse 17 mit 66 Ruthen **Garten** zu verkaufen. Näheres daselbst. 24065
Haus, Nerothal, für 2 Familien, mit Garten. Kaufpreis 56,000 Mk. **C. H. Schmittus**. 250

Geschäftshaus (Mitte der Stadt) mit 2 Läden zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 24451
Haus, zunächst den Bahnhöfen, gut rentirend, billiger Kaufpreis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250

Drei **schöne Villen** an der Sonnenbergerstraße unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 24221

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250
Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Villen zum Alleinbewohnen mit Gärten, 60,000 Mk., 50,000 Mk., 40- und 30,000 Mk. **C. H. Schmittus**. 250

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** mit großem Garten in **Blebrich, Schiersteinerstraße 11**. 12158

Baustellen mit im schönsten Theile des **Nerothales** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Ein kleines **Kurzwaaren-Geschäft** in bester Lage billigt abzugeben. Näh. Exped. 23733

Ein gutgehendes **Geschäft** mit fester Kundschaft preiswürdig zu verk. Nöthiges Capital 3—4 Mille. Näh. Exped. 23358

Die beste **Bäckerei** m. **Feinbäckerei** in Bad Homburg weg. Zurückziehung für **30,000 Mk.** (mit **10,000 Mk.** Anzahlung) zu verk. **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 117
7,000 Mark werden auf sehr gute Nachhypothek gesucht. Näheres Expedition. 24463

Auf eine große, schöne Villa, Lage 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

45—50,000 Mark à 5% zur 2. Stelle auf ein nobles Geschäftshaus, hinter Landesbankgelder, gesucht. Directe Offerten unter B. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24413
140,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hyp. auszul. N. E. 21327
Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250
35—40,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. Näh. Exped. 24261
8—10,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 23611

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin

von guter Figur, in der Manufactur- und Weißwaaren-Branche thätig, sucht in einem feinen Geschäft Engagement. Offerten unter **P. S. 120** an die Exped. zu richten. 24611

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53, Hinterhaus. 24649

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** wünscht noch einige Mädchen zum **Handarbeitsunterricht**. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 24395

Ein **junger Mann**, der Buchführung, sowie der englischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter A. B. No. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24407

Ein **junger, verheiratheter Mann (ohne Kinder)** sucht Stelle als **Portier, Aufseher** oder dergleichen. Näh. Exped. 24504

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin, welche die Branche gründlich kennt, für ein hiesiges feines Damenmäntel-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 24306

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nur recht mit dieser Schutzmarke.**Huste-Nicht**

Malz-Extract & Caramellen*

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Caramellen. — Ersuche, mir (folgt Bestellung).
Malz-Caramellen gegen Postnachnahme zu übersenden.
 Die schon vorher überlieferten **Malz-Caramellen** haben
 gut gewirkt.

Kempen, Reg.-Bez. Posen. **Laur**, pens. Gensdarm.

Empfang am 17. von Ihnen gewünschten **Malz-Extract**
 (Huste-Nicht) und bezeuge hiermit, daß Ihr **Malz-Extract**
 auf meinen **Husten** mit Auswurf, welche
 Krankheit mich seit 5 Monaten sehr belästigte, zu
 meiner vollständigen **Zufriedenheit** gewirkt hat.

Hildeswagen, Marktstraße 25.

Heinrich Trautmann.

* **Extract** à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. **Cara-**
mellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in **Wies-**
baden bei **Aug. Engel.**

49

Billig zu verkaufen: 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 2 nussb.
 Kommoden, 2 Kanape's, 2 elegante, polirte Betten, 1 gewöhnl.
 Bett und eine Parthie Federbetten Kirchgasse 22, Stb. 24665

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Gute Kartoffeln per Str. 2 Mk. z. h. Dogheimerstr. 18. 24663

Wohnungs-Anzeigen**Angebote:**

Marktstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Dogheimerstraße 48 b. 24484

Kl. Burgstrasse 2 ist im 3. Stock eine
 Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per
 1. April zu vermieten. 24530

Dogheimerstraße 15, I. Etage, eine Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabluß, auf 1. April
 zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
 Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 61 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24026

Friedrichstraße 10, zunächst der Wilhelmstraße, 2. Etage,
 zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Friedrichstraße 48, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Hellmundstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April
 zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben
 werden. Näheres im Hinterhaus. 23558

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, möblierte, neue, schöne
 Zimmer zu vermieten. 23396

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möbliertes Parterre-
 Zimmer zu vermieten. 22902

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5
 Zimmern, Küche und Zubehör
 zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung,
 Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Man-
 sarden u., Garten zu vermieten. 20930

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per
 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die
 Bel-Etage mit geschlossenem
 Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von
 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 24634

Marktstraße 14, II. rechts, ein großes, möbliertes Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 23591

Meßgergasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen
 einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Marktstraße 23 hohelegante, große
Villa mit Stallung zu vermieten.

Näheres daselbst. 22847

Nöderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möb-
 lirtes Parterre-Zimmer mit voll-
 ständiger Pension auf gleich zu vermieten.

Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22978

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes Parterre-
 Zimmer sofort zu vermieten. 24416

Webergasse 15 ist die von Herrn F. Ritter seit zehn
 Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu
 vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidsstraße 16. 11523

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrich-
 straße 48, Parterre. 24411

Eine gr., heizb. Mansarde a. 1. April z. vm. kl. Webergasse 7. 24545

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15**
 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter
 der Firma **Fanny Gerson** ein Putz- und Mode-
 Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Ein großes, möbliertes Parterrezimmer sofort mit Kost zu ver-
 mieten **Wellrichstraße 27.** 20288

Das Haus **Adelhaidsstraße 51** ist ganz oder etagenweise auf
 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst Nach-
 mittags von 2 bis 4 Uhr. 23965

Möbl. Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 12**, 3 St. 22934

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Marixstraße 23**, Stb. 23575

Zwei hübsch möblierte Zimmer zusammen oder einzeln an einen
 anständigen Herrn oder eine Dame preiswürdig zu vermieten
Hirschgraben 5, 2 Treppen hoch rechts. 24145

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wleichstraße 27**, Part. 24188

Eine reinliche, sehr gut empfohlene Frau kann eine Mansarde
 mit Bett (Rheinstraße) erhalten gegen Verrichtung einiger
 häuslichen Arbeiten. Zu melden Mittags. Näh. Exp. 24580

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu ver-
 mieten **Neugasse 11.** 23578

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem**
Sinterzimmer) **Langgasse 31** ist per April
 durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Adlerstraße 28 ist ein Eckladen, in welchem seither eine
 Metzgerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche
 und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres
Schachtstraße 9b. 24529

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24**, Kleidergesch. 24613

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Meßgergasse 18.** 23099

Schüler-Pension.

2—3 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden gute
 Pension und sorgfältige Beaufsichtigung bei Anfertigung der
 Schularbeiten, auf Wunsch auch tüchtige Nachhilfe, in einer
 Beamtenfamilie. Näh. in der Expedition d. Bl. 22553

Knaben aus guter Familie finden bei einem Lehrer der
 höheren Lehranstalten vorzügliche **Pension**, sowie gründ-
 liche **Nachhilfe** aller Schularbeiten u. Näh. Exped. 23302

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft,
 mäßige Preise. Beste Referenzen **Nicolaßstraße 1**, Part. 21330

